miteinander
glauben.leben

Ausgabe 2/ 2026

Pfarrmagazin der katholischen Gemeinden
St. Augustinus Stopfenheim, St. Georg Ellingen,
St. Nikolaus Fiegenstall, St. Willibald Weißenburg

AufAtmen

AusAtmen

Suchen-Fragen-Zweifeln
Alpha-Kurs

Hineinwachsen
Erstkommunion und Firmung

Gemeinsam erleben
Zahlreiche neue Angebote

Pfarrverband Weißenburg
www.pfarrverband-weissenburg.de

by Nicola Metten

Liebe Pfarrverbandsfamilie!

„DER HERR IST MEIN HIRTE, NICHTS WIRD MIR FEHLEN.“ (PS 23,1)

Der Sommer lädt uns ein, innezuhalten. Die Tage werden heller, die Natur zeigt ihre ganze Schönheit, und viele Menschen sehnen sich nach Erholung, nach Weite und nach neuen Kräften. Ferien und Urlaub sind für viele eine Zeit des Aufatmens – endlich einmal loslassen, Abstand gewinnen, den Alltag hinter sich lassen.
Das Titelbild unserer Ausgabe greift diese Sehnsucht auf: Ein Herzrahmen am Altmühlsee, dahinter ein ruhiger Sonnenuntergang. Wasser, Himmel und das warme Licht des Abends schaffen eine Atmosphäre des Friedens.

Aufatmen – Gottes Geschenk an uns

Aufatmen bedeutet zunächst, zur Ruhe zu kommen. In einer Zeit, die oft von Hektik, Leistungsdruck und ständiger Erreichbarkeit geprägt ist, brauchen wir Orte und Zeiten, die unsere Seele sich erholen lassen. Der Psalm 23 spricht von einem Gott, der uns „auf grünen Auen lagern lässt“ und „zu stillen Wassern führt“. Vielleicht erleben wir solche Momente gerade im Sommer: beim Spaziergang am See, beim Blick in den Abendhimmel, im Gespräch mit lieben Menschen oder in der Stille einer Kirche. Es sind Augenblicke, in denen wir merken: Mein Leben besteht nicht nur aus Aufgaben und Pflichten. Ich darf einfach da sein – getragen und begleitet von Gott.

Ausatmen – Weitergeben, was wir empfangen

Atmen hat immer zwei Bewegungen: Einatmen und Ausatmen. Wer nur aufatmet und alles für sich behält, hält irgendwann die Luft an. Doch was wir an Ruhe, Liebe und Hoffnung empfangen, will weitergegeben werden. Das Bild des Herzens erinnert daran: Gottes Liebe bleibt nicht bei uns stehen. Sie möchte durch uns hindurch in die Welt wirken. Vielleicht geschieht das ganz unspektakulär – durch ein freundliches Wort, Zeit für einen Menschen, der einsam ist, Geduld in der Familie oder Hilfsbereitschaft im Alltag.
Jesus selbst lebt uns dieses „Ausatmen“ vor. Er zieht sich immer wieder zum Gebet und zur Ruhe zurück, um dann gestärkt zu den Menschen zu gehen. Aus der Verbindung mit Gott wächst die Kraft, anderen zum Segen zu werden.

Der Rhythmus des Glaubens

Aufatmen und Ausatmen gehören zusammen wie Ebbe und Flut, Tag und Nacht, Herzschlag und Atem. Auch unser Glaube lebt von diesem Rhythmus:
Empfangen – Gottes Nähe suchen, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen.
Weitergeben – Liebe teilen, Hoffnung schenken, Verantwortung übernehmen.
Die Ferien- und Urlaubszeit kann uns helfen, diesen Rhythmus neu zu entdecken. Vielleicht nehmen wir uns bewusst Zeit für Stille und Gebet. Vielleicht fragen wir uns zugleich: Was kann ich von dem, was mir gut tut, auch anderen schenken?

Ein Sommer voller Atem Gottes

In der Bibel ist der Atem Gottes ein Bild für Leben und Geist. Gott haucht dem Menschen den Lebensatem ein. Der Heilige Geist wird als Wind und Atem beschrieben. Wenn wir aufatmen, dürfen wir uns daran erinnern: Gottes Geist belebt uns neu. Und wenn wir ausatmen, dürfen wir darauf vertrauen: Sein Geist wirkt auch durch uns.

So wünsche ich Ihnen und Euch für die Sommerwochen viele Momente des tiefen Durchatmens – und zugleich offene Herzen für die Menschen, denen wir begegnen. Möge Gottes Frieden unsere Seele erfüllen und durch uns weiterstrahlen.

Ihr Pfarrer
Konrad Bayerle, Leiter Pfarrverband

Leserbriefe

...und wir alle atmen die gleiche Luft

"Mein geistiges Anliegen ist es, andere Menschen kennenzulernen, die auch auf dem Glaubensweg sind. Sie mögen mich stärken, und - wenn ich kann - ich sie auch. Es ist immer interessant zu erfahren, wie es Anderen auf diesem Weg geht, welche Schicksalsschläge sie durchleiden mussten, wie sie getragen oder auch missverstanden wurden. Es ist schöner, nicht allein zu sein, sondern Gemeinschaft zu finden. Wenn es Gleichgesinnte gibt, würde ich mich freuen, von Euch zu hören. Vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit, in einem Glaubenskreis zusammen zu kommen. Glaube ist ein Segen für alle Menschen und darf miteinander gelebt werden. Falls Interesse an so einem Hauskreis besteht, dann richtet bitte Eure Zuschriften an die Redaktion.
Herzlichen Dank, *Josef Krach, Ellingen*

In unserer Rubrik "Leserbriefe" wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser einladen, der Pfarrfamilie über diesen Weg Ihre Ideen, Anregungen, Reaktionen, Gedanken, Glaubensfragen und alles andere, was Sie in Ihrem Christsein bewegt, mitzuteilen. Unser Glaubensmagazin und alle Inhalte, die wir darin weitergeben, sollen die Bedürfnisse und Befindlichkeiten aller berücksichtigen, die sich mit Jesus Christus auf den Weg in ein neues Leben gemacht haben. Freuen Sie sich, "Schrittmacher" zu sein und nehmen Sie ruhig mit uns Kontakt auf. Wer mit Gott geht, ist immer von Bedeutung. *md*

Email:
redaktion@pfarrverband-weissenburg.de

TITELTHEMEN

2 Geistliches Wort
6 Der lange Atem
8 Entschleunigung unterwegs
9 Jesus nimmt frei
10 Glaubenszeugnis
12 Kraft schöpfen in Krisen
58 Kinderseite

AUS DEM PFARRVERBAND

14 Neue Angebote im Pfarrverband
20 Kirchenmusik
21 Pfarrverbandsgottesdienst
22 Alpha-Kurs
24 Fronleichnam
25 70 Jahre Scheunenkirche
26 Erstkommunion und Firmung
34 Frauenbund

AUS DEN PFARREIEN

30 Fiegenstall
36 Weißenburg
42 Stopfenheim
48 Ellingen

KONTAKTE

14 Soziale Dienste
28 Neue Ansprechpartner
60 Pfarrbüros

TERMINE

52 Jahresspende - Weißenburg
53 Taufen, Trauungen und Beerdigungen
54 Terminübersicht

Immer wieder neu durchatmen!

RESILIENZ - WAS UNS STARK MACHT

Wohl jeder Mensch wünscht sich, innerlich stark genug zu sein, um Krisen zu meistern. Das moderne Stichwort dafür heißt Resilienz. Resilient zu sein gegen Herausforderungen aller Art, gilt als erstrebenswert. Viele Ratgeber und Trainings wollen zeigen, wie es gelingt, resilienter zu werden.
Resilienz ist ein Begriff aus der Werkstoffkunde. Er beschreibt, inwieweit ein Stoff, der äußeren Druck erfährt, wieder in seine Ausgangslage zurückkehrt. Damit liegt ein Grunddilemma von Resilienz auf dem Tisch: Geht es wirklich darum, eine Krise so zu überstehen, dass sich nichts verändert, also dass man in seine ursprüngliche „Form“ zurückfindet? Geht es darum, Leid möglichst abzuwehren? Oder könnte nicht stattdessen die Krise, der Tod, die Trennung, die erschreckende Diagnose, der drohende Zusammenbruch die Chance sein, damit anzufangen, anders auf bestimmte Dinge zu blicken, etwas in seinem Leben oder auch im gesellschaftlichen Zusammenleben zu verändern? Statt sich gegen Leid und Schmerz zu wappnen, müsste es nicht eher darum gehen, zu akzeptieren, dass es kein Leben ohne sie gibt? Und was ist es dann, das hilft, sich angesichts verlustreicher Erfahrungen weiterzuentwickeln, trotzdem lebendig zu bleiben?

Die folgenden Beiträge widmen sich diesem Schwerpunktthema:

- Samuel Koch, der wohl bekannteste Rollstuhlfahrer Deutschlands, setzt sich in seinem Buch „StehaufMensch!“ kritisch mit dem Konzept der Resilienz auseinander und erzählt, was ihm geholfen hat, nach seinem tragischen Unfall in einer „Wetten, dass...?“-Sendung den Mut nicht zu verlieren. Zahlreiche Zitate aus seinem Buch bereichern diese Ausgabe unseres Magazins.
- Der Religionspädagoge und Klinkseelsorger Josef Epp hielt am 14.04.26 im Pfarrsaal Ellingen einen Vortrag und war bereit, darüber einen Beitrag in unserem Magazin zu schreiben: "Wenn alles anders kommt – Kraft schöpfen in Krisen"
- Michael Datz beschreibt in seinem Beitrag "Der lange Atem“ die Erfahrung, wenn Gott die Seele mit seinem Atem erfüllt, und das alte Leben aufhört, wichtig zu sein.
- In ihrem Interview gibt uns Viola die "Spuren im Sand" mit auf den Weg.
- Etwas Humorvolles: „Jesus nimmt frei“, eine kleine Rezension einer Bilderge schichte von Nicholas Allan.
- Und auf den Kinderseiten handelt die Geschichte des kleinen Engels Willie von Angst und vom Mut, diese zu überwinden – wir laden unsere kleinen Leserinnen und Leser ein, darüber zu erzählen, wie sie selbst einmal mutig ihre Angst besiegt haben!

Und dann sind da noch die vielen neuen Angebote im Pfarrverband, die uns helfen können.
Nutzen wir sie ...

Martina Lindner (mit Quellen: pfarrbriefservice.de)

> Wenn man nicht alles schon zu wissen glaubt, bleibt man formbar. Und was biegsam ist, bricht nicht so leicht.
>
> Samuel Koch

von Hans Georg Leiendecker

Der lange Atem

Es gibt Menschen, die tun sich weh. Sie verletzen lieber sich selbst als andere. Sie fügen sich bewusst Schmerz zu. Warum tun sie das? Warum versehren sie ihren Leib, anstatt ihn zu achten, sich selbst zu achten?

Unser Körper beherbergt unsere Seele und unsere Seele kommt von Gott, Er ist unser aller Vater. Da gibt es nichts, was er nicht über uns weiß. Er kennt uns durch und durch. Er kennt jeden unserer Gedanken, unsere Absichten, sämtliche Spielchen, Tricks und Manöver, alle Fehltritte und Abgründe, unsere Heiligkeit und unsere Scheinheiligkeit.
Können wir jemandem vertrauen, der uns so durchschaut, dem nichts verborgen bleibt? Wollen wir das überhaupt? Einen Partner an der Seite zu haben, der alle unsere Hintertürchen schließt, alle Asse aus dem Ärmel zieht und der jeden Moment unseres Seins beherrscht? Der mir genauestens aufdeckt, wo ich gut bin und wo ich nur gut aussehen will? Wo ich nicht den Mut aufbringe, so zu sein, wie ich bin? Weil ich sonst vielleicht nicht mehr anerkannt werde, meine Rolle nicht mehr spielen kann, die mir Ansehen und einen gefestigten Platz in meinem Umfeld verschafft? Weil mir sonst womöglich meine Kontakte wegbrechen, auf die ich vielleicht doch mehr angewiesen bin, als ich es mir eingestehe? Weil es in mir eine Einsamkeit gibt, die andere festhält, eine Hoffnungslosigkeit, die mich traurig macht, eine Eitelkeit, die mich nicht wirklich lieben lässt.

Will ich jemanden, der mir die ganze Wahrheit sagt, für immer an meiner Seite haben?

Mal ehrlich, kann ich so jemanden brauchen, der mein ganzes Leben, meine Integrität, ja meine Identität in Frage stellt? Der mir sonst nichts anderes anbieten kann als die Wahrheit? Ich habe doch auch einen Plan. Was, wenn es dieses alte Ich, das sich in der Welt bewährt hat, an das ich mich gewöhnt habe, mit dem ich mich auskenne und das die anderen zu schätzen wissen, nicht mehr gibt. Was bleibt mir denn dann noch? Nichts?

Sieht Er, was ich gerade denke? Diese Empörung und Zweifel, ich kann sie nicht für mich behalten, auch wenn ich mich noch so selbstsicher gebe. Oh Herr, Gott und Vater, du kennst meine Not, wie soll es dann weitergehen, wenn ich nichts mehr hab und nichts mehr bin? Ist das die Wahrheit, dass ich nichts bin ohne Dich? Dass ich alles erfinden muss, wenn ich mein Leben ohne Dich plane? Dass ich

den ganzen Schmerz unterdrücken muss, der kommt, wenn ich ein Leben führe ohne Dich, der Du mich liebst, wahrlich, ewig und trotz all der vielen Gründe, dies nicht zu tun?

„Mein Kind, die Wahrheit soll dich reinigen, so dass du meine Liebe und Herrlichkeit auch ertragen kannst. Beides möchte ich dir schenken, damit du eines Tages bei mir sein kannst. Manche Menschen verletzen sich, sie wollen nicht sich bestrafen, sondern mich, weil ich ihnen all das noch nicht geben kann, bevor sie nicht in aller Klarheit JA zu mir gesagt haben. Sobald sie das tun, beginnt für sie ein Verwandlungsprozess, der oft keinen Stein mehr auf dem anderen lässt. Und glaube mir, ich würde euch keinen Gefallen tun, wenn ich euch diesen wichtigen Vorgang abnehmen würde. Ich führe anders, als ihr denkt und das vielleicht gerne hättet.

Ich helfe euch, den Weg zu finden und befähige euch, diesen auch bis zum Schluss zu gehen.

Dafür habe ich den ewigen Atem in dich gelegt. Stell Dir vor, du möchtest einen Berg besteigen. Du wirst dich anstrengen, schwitzen, deine Muskeln werden schmerzen, vielleicht versagen dir einmal die Kräfte und du musst eine Pause einlegen. Der Berg fordert viel, manchmal alles. Nun stell Dir vor, es käme jemand mit einem Gefährt vorbei und ruft dir zu: ‚Hallo Wanderer, mach es dir doch nicht so schwer, komm steig‘ ein, ich fahr dich hinauf.‘ Wie wirst Du wohl entscheiden? Überlege, warum du diesen Berg erklimmen wolltest? Oft weiß man das erst, wenn man oben angekommen ist. Manchmal sogar erst, wenn man mehrere Berge erstiegen hat. Das Leben, das ich euch gegeben habe, ist auch so ein Berg. Wenn Du ihn besteigst, lernst du dich kennen, wer du bist, wie du bist und vor allem, wer Ich bin. Schmerz und Leid kommen dann, wenn du nicht das loslassen willst, was du gerne wärest, aber mit meinem einzigartigen Liebesplan im Widerspruch steht. Jesus Christus ist gekommen, um dir beim Ablösen dieser alten Persönlichkeit zu helfen. Sie hat sich gegenüber der Wahrheit schuldig gemacht. Bestreitest du ein Leben ohne ihn, wirst du die Wahrheit über dich und über mich nicht kennenlernen. Und aus Erfahrung kann ich dir sagen, dass das Leid länger und schwerer sein wird, wenn du glaubst, dass du es allein schaffst.
Es bereitet mir oft großen Schmerz, euch dabei zu zusehen, wie ihr diese Alleingänge macht, und euch dabei verirrt. Selbst, wenn dieser Irrweg von der Welt belohnt wird. Die Welt arbeitet von Anfang an gegen mich und will Euch weismachen, dass ihr eigenwilliges Handeln und Tun mit meiner Liebe im Einklang steht. Doch eines sei gewiss, ich durchschaue sie ganz und gar und auch jeden ihrer Winkelzüge, noch weit bevor sie ihn überhaupt plant. Und genau hier dürft ihr euch beweisen, wie ernst ihr es mit mir und der Wahrheit nehmt. Jesus Christus ist euer Weg in die wahre Freiheit und den wahren Frieden, wenngleich der Friede nicht immer der Weg sein kann. Der Weg zur lebendigen Wahrheit bedeutet oft Kampf, denn mein Gegner wird alles tun, um euch daran zu hindern. Jesus Christus ist der einzige Ermöglicher, den ich dir an die Seite geben kann. Er ist euch allen vorausgegangen und wird immer der Sieger sein. Ich allein kenne den Tag, an dem du vollendet sein wirst. Dann bist du selbst das höchste Gut, das frei ist, das heil ist und das du nie mehr hergeben willst.
Dann, mein Kind, bist du bei mir. “ *Michael Datz*

Mit freundlicher Genehmigung von Hans Georg Leiendecker,
Bilder vom Licht, www.leiendecker.com

Entschleunigung auch unterwegs

IM URLAUB IN DIE KIRCHE GEHEN

Menschen suchen im Urlaub Erholung und Abstand vom Alltag, planen schöne Erlebnisse, manchmal Abenteuer, und wünschen sich gemeinsame Zeit mit dem Partner, der Familie.
An vielen Urlaubsorten gibt es spezielle kirchliche Angebote, die Reisenden und Urlaubern Raum für Entschleunigung, Sinnsuche und Glauben bieten. Sie verbinden Erholung mit spiritueller Begleitung und richten sich gezielt an die Bedürfnisse von Menschen auf Reisen. Die Seelsorge vor Ort möchte dabei helfen, Abstand vom Alltag zu gewinnen, neue Kraft zu schöpfen und Raum für "lebensgeschichtliche Sinnarbeit" zu schaffen. Zudem bietet sie eine Anlaufstelle für Sorgen, auch abseits des klassischen Kirchenbesuchs. Oftmals arbeiten evangelische und katholische Kirchen in Urlaubsgebieten eng zusammen, um ein gemeinsames Angebot aufrechtzuerhalten.

alle Bilder dieser Seite: Martina Lindner

Typisch sind:

- Spezielle Gottesdienste am Strand, auf Bergen oder unter freiem Himmel, die Urlauber leicht zugänglich abholen.
- Meditative Angebote, Taizé-Gebete, Pilgerwanderungen oder Kirchenführungen.
- Viele Kirchen in Urlaubsregionen laden gezielt zur stillen Einkehr, zum Durchatmen oder für ein kurzes Gespräch ("Tür-und-Angel-Gespräch") ein.

Erkundigen Sie sich an Ihrem Urlaubsort nach dem jeweiligen Angebot – es lohnt sich.

Und wenn wir nicht in Urlaub wegfahren? Gönnen wir uns doch eine kleine Auszeit daheim!

Denn: In der Umfrage zu unserem Pastoralraumkonzept wurde gefragt „Was tut mir im Kirchenraum oder im Gottesdienst gut?“
Nahezu alle Antwortenden gaben an „Innere Ruhe finden“, gefolgt von „Abstand vom Alltag finden“ und „Die Atmosphäre des Kirchenraums“.

Nehmen wir uns doch dafür die Zeit und besuchen wir unsere Kirchen und Kapellen, die uns überall mit offenen Türen einladen, mit ihrer jeweils besonderen Atmosphäre – und sei es auch nur, die angenehme Kühle innen gegen eine drückende Sommerhitze zu tauschen.

Martina Lindner

Einladend - nicht nur für Pilger

Jesus nimmt frei

EINE KURZE BUCHREZENSION

Im Rahmen von Exerzitien hatten wir uns dieses Buch zusammen angeschaut, ich habe es liebgewonnen und da es zum Titelthema des Magazins passt, möchte ich es hier vorstellen.
Das Buch lebt von seinen liebevoll gezeichneten Abbildungen, die oft ganzseitig mit nur knappen Texten erklärt werden. Es ist aber kein Buch nur für Kinder, es lässt sich vortrefflich darüber meditieren.

Wir kennen die Geschichten aus der Bibel, hier werden sie mit einem leichten Augenzwinkern nacherzählt. „Wunder tun ist harte Arbeit – das muss auch der erschöpfte Jesus erfahren. Aber als ihm der Doktor einen freien Tag verordnet, erlebt er Gottes schöne Welt ganz neu“. Am Abend hat er dann aber ein schlechtes Gewissen, dass er doch an diesem Tag nur an sich gedacht hat und niemandem geholfen hatte. Es schien ihm ein verlorener Tag! Er ging zu seinem Vater – und der hatte natürlich wie immer Recht mit seiner tröstenden Antwort. Und „am nächsten Morgen war er froh, dass er einen Tag Urlaub gemacht hatte. Er hatte nämlich das komische Gefühl, dass noch eine Menge Arbeit auf ihn wartete …“
Geht es uns nicht auch oft so??

Das Buch von Nicholas Allan ist mit den deutschen Texten im Lahn-Verlag erschienen, im Format A5 und kostet 13,-€.

Martina Lindner

rombs touristik

Weitere Reisen hier!

BUS DICH WEG!

4T Mi 26.08. - Sa 29.08.2026 P. P. AB: € 599,-

4T Mo 31.08. - Do 03.09.2026 P. P. AB: € 599,-

4T Mo 21.09. - Do 24.09.2026 P. P. AB: € 649,-

Weitere Reisen aus unserem Reiseprogramm:

LANDSHUT
TAGESFAHRT Sa 05.09.2026 P. P. AB: € 45,-

PASSAU
TAGESFAHRT Sa 17.10.2026 P. P. AB: € 43,-

OPATIJA - AUSZEIT AM MEER
5T Di 03.11. - Sa 07.11.2026 P. P. AB: € 559,-

KROATISCHE NATIONALPARKS
7T Sa 19.09. - Fr 25.09.2026 P. P. AB: € 1.239,-

BUDAPEST UND DONAUKNIE
4T Mo 19.10. - Do 22.10.2026 P. P. AB: € 689,-

OLIVENERNTE IN DER TOSKANA
5T Mi 11.11. - So 15.11.2026 P. P. AB: € 549,-

PERLEN DER TOSKANA
5T Sa 10.10. - Mi 14.10.2026 P. P. AB: € 795,-

AKTIONSREISE - SÜDTIROL MIT STEGENER MARKT
4T So 25.10. - Mi 28.10.2026 P. P. AB: € 429,-

WEITERE REISEN ONLINE UNTER WWW.ROMBS.DE ODER IM REISEKATALOG!

Rombs Touristik GmbH & Co. | Tel. +49 (0) 9141 99330 | buchung@rombs.de

Mein Leben mit Gott

Auf das Glaubenszeugnis im letzten Pfarrmagazin hin hat sich spontan eine Jugendliche per Mail bei der Redaktion gemeldet: „Ich habe das Interview mit Raphael Horn gelesen und wäre ebenfalls bereit, über meinen Glauben zu sprechen.“ So habe ich mit ihr Kontakt aufgenommen und ein beeindruckendes Interview geführt.

Von Martina Lindner

Bitte stell Dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vor: Wer bist Du?

Mein Name ist Viola Wachtler, ich bin 16 Jahre alt und Schülerin. Ich wohne mit meiner Familie in Ellingen. Dort bin ich seit Jahren Ministrantin und seit diesem Jahr neu in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Was bedeutet der Glaube an Gott für Dich persönlich?

Mein Glaube ist mit sehr wichtig. Zum einen erlebe ich eine persönliche Beziehung zu Gott, im Gebet wesentlich zu Jesus, aber durch Jesus auch zum Vater. Ich will wie mit einem Freund, Zeit mit ihm und seinem Wort verbringen, das gibt mir sehr viel Halt und Kraft. Zum anderen gibt mir der Glaube feste, unveränderliche Orientierungspunkte, auf die ich mich verlassen kann und damit den Rahmen meiner Lebensgestaltung.

Gab es einen Moment oder eine Erfahrung, die Deinen Glauben besonders geprägt hat?

Da sind sowohl positive wie negative Momente. Dann spüre ich einfach eine tiefe Dankbarkeit oder habe die Zuversicht, dass Gott mich nicht verlässt und mich aus schlechten Zeiten immer am Ende wieder hinausträgt. (siehe das Bild von Viola, Anm. der Redaktion) Zum Beispiel denke ich da an die Krankheit meines Opas und die Ungewissheit, wie viel Zeit man noch mit ihm hat. Da war es im Angesicht der eigenen Machtlosigkeit sehr tröstlich sozusagen "die Verantwortung abzugeben" und Gott zu überlassen, was man sowieso nicht ändern kann. Zudem hat mich die Hoffnung auf ewiges Leben mit Gott, und dass dieses auch meinem Opa zuteil werden wird, sehr getröstet. So habe ich die Erfahrung gemacht, dass Gott nicht mehr Leid zulässt, als das, was man mit seiner Hilfe auch

tragen kann. Beide Erfahrungen haben so meine Beziehung zu Gott gefestigt.

Du bist Ministrantin und im Pfarrgemeinderat aktiv: Wie bist Du dazu gekommen – und warum engagierst Du Dich dort?

Glaube hat für mich zwei Dimensionen:

1. Der persönliche Glaube, das private Gespräch mit Gott oder das Bibellesen zuhause.
2. Genauso wichtig, der Glaube in der Gemeinschaft mit anderen Christen.

Daher kam ganz natürlich der Wunsch, mich mehr in die Gemeinde einzubringen.
Bei den Ministranten macht es mir besonders Freude, wenn ich meine eigenen Erfahrungen an die Kleinen weitergeben kann. Im Pfarrgemeinderat finde ich die Jugendarbeit sehr wichtig, dass offen und wertschätzend auf Jugendliche zugegangen wird. Das klappt in Ellingen sehr gut.

Gibt es auch Aspekte im Glauben, mit denen Du Dich schwer tust?

Ja sicher, da ist zeitweise das Gefühl der Abwesenheit Gottes, wenn ich ihn nicht spüren kann. Aber ich weiß, die Anwesenheit Gottes ist kein schwankendes Gefühl, sondern ein sicherer Fakt, auf den wir uns verlassen dürfen. Wenn wir nur konstant im Gebet bleiben und unsere Bibel aufschlagen, wird auch das Gefühl wieder zurückkommen.

Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Alltag?

Mein Glaube prägt mich als Person, prägt meine Entscheidungen und die Art, wie ich mit Menschen umgehe und spreche. Ich hoffe und wünsche mir sehr, dass sich mein Glaube so auch für meine Mitmenschen sichtbar widerspiegelt.

Welche, für dich wichtigen Menschen begleiten dich auf deinem Glaubensweg?

Allen voran meine Mutter: Sie hat uns Kinder an den Glauben herangeführt, ohne dabei Druck auszuüben oder bestimmte Erwartungen zu haben. Wir konnten frei unseren Weg finden. Dann habe ich eine sehr gute Freundin: Faszinierend ist für mich, wie ähnlich wir uns in unserem Glauben sind. Wir können uns offen über alle Fragen austauschen und uns so gegenseitig stärken. Und dann ist da natürlich mein Freund: Ich könnte mir nicht vorstellen mit einem Partner zusammen zu sein, der nicht gläubig ist. Er ist auch Ministrant und so war das von vorne herein klar.

Was wünscht Du Dir von Kirche, besonders mit Blick auf junge Menschen und die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass Kirche offen und auf Augenhöhe mit uns kommuniziert, d.h. nicht „von oben herab“ oder moralisierend, sondern deutlicher: „Du bist gut so, wie du bist! Du musst nicht anders sein oder werden, um ein guter Christ zu sein.“ Besonders junge Menschen sind Suchende, die so in der Kirche Orientierung finden könnten. Du musst ja auch nicht erst die Hände waschen, bevor du in die Badewanne steigst.

Was sind deine Wünsche und Ziele für deinen Glaubensweg?

Ich wünsche mir, dass ich Gott noch besser kennenlernen darf, also sein Wort besser zu kennen, denn die Bibel ist ein sehr umfangreiches Buch, aus dem es unglaublich viel zu lernen gibt. Am allerschönsten wäre es natürlich, wenn es mir gelänge, auch andere Leute mitzuziehen und zu inspirieren, sich an Gott zu wenden.
Zusammenfassend würde ich sagen, Ich wünsche mir, dass ich Gott in meinem Leben immer mehr Platz gebe, und damit weniger Platz Belanglosigkeiten bleibt.

“Glaube wird mehr, wenn man ihn teilt.”

Fühlen Sie sich auch angesprochen?

Dann freuen wir uns darauf, von Ihnen zu hören.
Email: redaktion@pfarrverband-weissenburg.de
Telefon Dekan Bayerle: 09141-85860

Hast du schon konkrete Berufspläne? Was hat die Berufswahl mit deinem Glauben zu tun?

Ich kann mir durchaus sehr gut vorstellen, meinen Glauben auch in beruflicher Hinsicht zu verwirklichen. Mich interessiert besonders Glaubensvermittlung an junge Menschen deswegen ist Religionslehrerin eine naheliegende Option für mich. Mich interessiert Theologie auch sehr als Studiengang und ich hoffe natürlich, dass ich damit -auch als Frau- realistische Arbeitsmöglichkeiten im Rahmen der katholischen Kirche habe. Darüber hinaus vertraue ich Gott, dass ich am Ende schon da lande, wo er mich haben will.

Gibt es einen Gedanken, ein Gebet oder eine Botschaft, die du unseren Leserinnen und Lesern – egal welchen Alters – mitgeben möchtest.

Ja, die Geschichte von den „Spuren im Sand“. Ich habe dazu auch ein eigenes Bild gestaltet und nur den letzten, wichtigsten Satz darauf geschrieben: „... da habe ich dich getragen.

“Wenn alles anders kommt - Kraft schöpfen in Krisen”

© Josef Epp

Einen gelungenen Abend mit Tiefgang bereitete der Religionspädagoge und Autor Josef Epp den zahlreichen Zuhörern seines Vortrages. Da uns das Thema brisanter denn je erscheint, wollen wir unseren Lesern hier nun die Zusammenfassung aus seiner Feder ans Herz legen.

Tiefgreifende Erschütterungen, die wir Krisen nennen, gehören zu jedem Leben. Wir Menschen unterliegen einem beständigen Wandel, wir sind verletzlich und sterblich. Daher sind Krisen unvermeidlich. Sie zu verdrängen, ist daher keine Lösung. Sie zu ignorieren, kann schwerwiegende Langzeitfolgen haben und unser Zusammenleben erschweren.

Krisen sind keine Befindlichkeitsstörungen, sondern betreffen unsere entscheidenden Lebensbereiche. Das Bild, das wir von uns selbst haben, der Selbstwert gerät ins Wanken und wir zweifeln möglicherweise an uns selbst. Tragende Beziehungen unseres Lebens werden erschüttert oder zerbrechen. Der Sinn, aus dem wir leben und der uns zu tragen scheint, gerät in Gefahr, gerade angesichts schwerer Leiderfahrungen.

Krisenerfahrungen sind hochgradige Stresserlebnisse, die uns an Leib und Seele verändern.

Sie kosten Kraft und sind nicht durch schnelle Rezepte zu bewältigen. Schnell verfügbare Anwendungen greifen zu kurz für einen Prozess der Bewältigung, der uns im innersten aufwühlt. Doch ein „Weggepäck“ hilfreicher Impulse und Grundhaltungen, auf die wir zurückgreifen können, vermögen auf Durststrecken des Lebens wichtige „Entwicklungshilfen“ zu geben.

Gerade in kritischen Erfahrungen ist es bedeutsam, aus der großen Erregung zur Ruhe zu kommen, um genau wahrzunehmen, was geschieht. So sehr wir handeln und agieren wollen, hilft es uns, hinzuhören, zu uns selbst zu finden und unsere Situation zu realisieren. Solche Zeiten der Ruhe, des Atemholens im buchstäblichen Sinn könnten eine hilfreiche Übung im Alltag sein. Einige Minuten der bewussten Entschleunigung unseres Atems, ein Spaziergang in der Natur oder ein Verweilen an einem schönen Ort können schon wichtige Schritte sein.

Angesichts der Energie, die Stress in uns abbaut, ist es wichtig, sich selbst immer wieder zu stärken, auch wenn wir in Krisen manchmal voller Aktionismus sind. Eine gute Ernährung und entspannende Bewegung scheinen banal zu klingen. Doch oft sind sie eine wichtige Regulation in außergewöhnlichen Belastungssituationen.

Stärkung und Ermutigung geht auch von einer wohltuenden Sinnlichkeit aus.

Gute Düfte, angenehme Musik, schöne Natureindrücke und Wohlgefühle für den Körper tun nicht nur gut, sondern stärken das vegetative Nervensystem und verändern unsere emotionale Stimmungslage. Wir dürfen ein Gespür für unsere Bedürfnisse entwickeln und uns dafür ohne schlechtes Gewissen Zeit nehmen.

Von entscheidender Bedeutung für unsere Resilienz (ganzheitliche Widerstandskraft) sind tragende Beziehungen. Die liebevolle Berührung, das vertrauensvolle Gespräch, das gegenseitige Verständnis – all das sind Erfahrungen, deren heilsame und kräftigende Wirkungen auch durch fundierte Forschungen belegt sind. Von Anfang an ist unser Dasein auf Beziehung und Verbundenheit ausgerichtet. Daher ist unsere Aufmerksamkeit für bewusste und die Oberflächlichkeit durchbrechende zwischenmenschliche Begegnungen im Alltag ein wichtiger Weg zu grundlegenden Kraftquellen.

Ein gemeinsames Fundament all dessen, woraus wir gerade in Krisenzeiten Kraft schöpfen, ist eine sinnstiftende Spiritualität.

Der Geist, aus dem wir leben, die Hoffnung, auf die wir bauen, spielen für unsere Lebenskraft eine entscheidende Rolle.

Glaube ist kein Konto, über das man verfügt und von dem man beliebig abbuchen kann. Glaube „funktioniert“ nicht nach unseren Vorgaben.

Glaube ist gekennzeichnet von einer lebenslangen Suche nach der Geborgenheit in Gott und dem Erwachen eines Vertrauens, in dem wir uns ganz und gar fallen lassen können. Gefragt ist unsere Offenheit für Hoffnungszeichen und ermutigende Botschaften, die sich immer wieder ereignen können. Sie können uns oftmals verborgen und unerwartet begegnen und „ansprechen“. Zeiten der Stille, des bewussten „Nachdenkens“, des Gebets und der Meditation können dabei überaus hilfreich sind. Sie sind vielleicht Stützen einer Vertrauenshaltung, die der Zuwendung Gottes zutraut, immer wieder Türen zu öffnen und uns aufzufangen.

von Josef Epp

Spuren im Sand

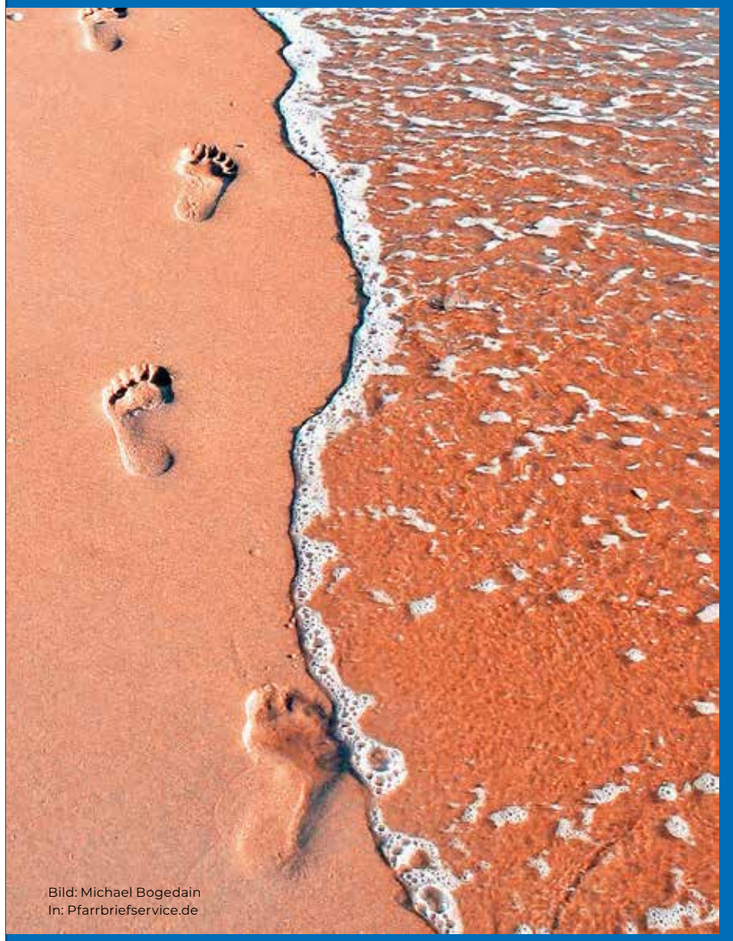
Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, daß an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.

Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er: "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen."

Margaret Fishback Powers

Neues Angebot!

Willkommen, kleines Wunder!

DIE GEBURT EINES KINDES VERÄNDERT ALLES. MIT EINEM MAL IST DA EIN KLEINER MENSCH, DER DAS LEBEN BEREICHERT, NEUE FREUDE SCHENKT UND ZUGLEICH VIELE FRAGEN MIT SICH BRINGT.

Gerade in dieser besonderen Zeit möchten wir als Kirche zeigen: Wir freuen uns mit Ihnen – und Ihr Kind liegt uns am Herzen.
Deshalb erhalten Eltern von Neugeborenen in den Pfarreien St. Georg Ellingen, St. Nikolaus Fiegenstall und St. Willibald Weißenburg ab dem 1. September 2026 einen persönlichen Brief, sobald wir von der Geburt ihres Kindes erfahren haben. In der Pfarrei St. Augustinus Stopfenheim wird dieses Angebot bereits seit einiger Zeit umgesetzt.
Mit diesem Schreiben möchten wir jungen Familien ein Zeichen der Aufmerksamkeit und Verbundenheit schenken. Uns ist bewusst, dass die ersten Monate mit einem Baby eine intensive und oft herausfordernde Zeit sind. Deshalb soll der Brief vor allem eines vermitteln: Sie sind nicht allein. In unseren Gemeinden gibt es Menschen, die Anteil nehmen, die sich mit Ihnen freuen und die für Sie da sein möchten.
Jedes Kind ist ein Geschenk – und jede Familie ist in unseren Gemeinden herzlich willkommen. Mit unserem Willkommensbrief möchten wir diese Botschaft auf ganz persönliche Weise weitergeben und ein kleines Zeichen der Wertschätzung setzen. Wir freuen uns über jedes neue Leben und wünschen allen Familien Gottes Segen, Gesundheit und viele glückliche Momente mit ihrem Kind. *kb*

Foto: Pfarrbrief-Service

Soziale Dienste im Pfarrverband

WENDEN SIE SICH VERTRAUENSVOLL AN DIE FOLGENDEN ADRESSEN, WENN SIE HILFE BRAUCHEN

CARITAS-KREISSTELLE WEISSENBURG

Allgemeine Sozialberatung
Betreuungen, Schuldnerberatung,
Schwangerschaftsberatung,
Essen auf Rädern,
Lebensmittel Fairteiler
Seilergäßchen 2, Weißenburg
Tel. 09141-87339-30

CARITAS-SOZIALSTATION PLEINFELD UND UMGEBUNG

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Amselweg 3, Pleinfeld
Tel. 09144-6990

JUGENDSEKRETARIAT WEISSENBURG

Auf der Wied 9, Weißenburg
Tel. 09141-4968

KRISENDIENST MITTELFRANKEN

Tel. 0800-6553000

TELEFONSEELSORGE

Katholisch Tel. 0800-1110222
Evangelisch Tel. 0800-1110111

NOTRUF FÜR KRANKENSALBUNG

Tel. 09141/858613

Die Krankenkommunion

ZEICHEN DER NÄHE GOTTES UND DER VERBUNDENHEIT MIT SEINER GEMEINDE

Nicht jeder Weg in die Kirche ist im Laufe des Lebens gleich leicht. Mit zunehmendem Alter, nach einer Krankheit oder durch körperliche Einschränkungen kann es schwer oder sogar unmöglich werden, regelmäßig am Gottesdienst teilzunehmen. Viele Menschen vermissen dann besonders die Feier der Eucharistie und die Gemeinschaft der Pfarrgemeinde.
Die Krankenkommunion möchte genau hier eine Brücke schlagen. Sie ist nicht nur für Menschen gedacht, die sich in einer schweren oder letzten Lebensphase befinden. Vielmehr ist sie ein wertvolles Angebot für alle, die aufgrund ihres Gesundheitszustandes oder eingeschränkter Mobilität nicht mehr zur Kirche kommen können – vorübergehend oder dauerhaft.
Wenn ein Geistlicher die Krankenkommunion nach Hause bringt, kommt damit ein Stück der Gottesdienstgemeinschaft zu den Menschen. Die Begegnung bietet Raum für Gebet, den Empfang der heiligen Kommunion und natürlich auch für ein persönliches Gespräch. So bleibt die Verbindung zur Pfarrgemeinde lebendig und die Teilnahme am sakramentalen Leben der Kirche weiterhin möglich. Gerade weil manche den Begriff „Krankenkommunion“ mit dem nahenden Lebensende verbinden, zögern sie oft, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Dabei ist die Krankenkommunion vor allem ein Zeichen der stärkenden Nähe Gottes im Alltag und eine Hilfe, den Glauben auch in Zeiten von Krankheit, Schwäche oder eingeschränkter Beweglichkeit zu leben.
In den Pfarreien unseres Pastoralen Raumes werden regelmäßig Krankenkommunionen angeboten:

- In den Pfarreien St. Georg Ellingen, St. Nikolaus Fiegenstall und St. Augustinus Stopfenheim erfolgt der Besuch in der Regel am ersten Freitag im Monat.
- In der Pfarrei St. Willibald Weißenburg werden die Krankenkommunionen am ersten Samstag im Monat sowie zusätzlich am Gründonnerstag und an Heiligabend, jeweils vormittags, gebracht.

Wer die Krankenkommunion für sich selbst oder für einen Angehörigen wünscht, darf sich gerne in den jeweiligen Pfarrbüros melden:

Pfarrei St. Georg Ellingen / St. Nikolaus Fiegenstall
Telefon: 09141 / 2508

Pfarrei St. Augustinus Stopfenheim
Telefon: 09141 / 5780

Pfarrei St. Willibald Weißenburg
Telefon: 09141 / 85860

Niemand muss auf die Nähe Christi und die Gemeinschaft der Kirche verzichten, nur weil der Weg zur Kirche beschwerlich geworden ist. Wir freuen uns, wenn wir diesen Dienst der Verbundenheit und Hoffnung zu Ihnen nach Hause bringen dürfen. *kb*

Foto: Pfarrbrief-Service

„ICH WAR KRANK UND IHR HABT MICH BESUCHT.“ (MT 25,36)

"Bibel und Brotzeit"

Herzliche Einladung zur nächsten Bibel-Brotzeit ! Am 18.09.26 um 18h in Stopfenheim

alle Fotos dieser Seite: Eveline Nitzsche

Unsere kulinarische Bibelstunde auf der Wülzburg fand großen Anklang

2024 wurde das Format „Bibel & Brotzeit“ im Pfarrverband neu aufgesetzt und Pfarrer Dr. Stübinger und Diakon Norbert Waldmüller wollten diese Veranstaltungen auf jeden Fall weiterführen.2025 wurde durch eine ökumenische Veranstaltung ergänzt und nun hatten wir am Samstag, 06.06. das große Vergnügen vor der Wülzburg am „Kalten Eck“ diese Veranstaltung durchzuführen.Schon alleine der grandiose Rundumblick nahm die 30 Teilnehmer gefangen aber auch immer wieder der Blick gen Himmel, ob das Wetter hält. Das Publikum war bunt gemischt von Familien mit kleinen Kindern über Jugendlichen und Paaren sowie interessierten Teilnehmern beider Konfessionen.

Das betrachtete Thema war dieses Mal **„Verklärung auf dem Berg Tabor“**. Dabei wurden durch Pfarrer Dr. Stübinger sehr anschaulich die 3 Synoptiker (.. bezeichnet in der Theologie die Autoren der drei sehr ähnlichen Evangelien des Neuen Testaments – Matthäus, Markus und Lukas - Quelle: KI) gegenübergestellt. Größtenteils ähneln sich die drei Evangelien sehr, aber mit dennoch unterschiedlicher Wertstellung.

Eine kurze Exkursion in die Örtlichkeit der Verklärung Christi auf dem Berg Tabor, durfte nicht fehlen.

Der Berg Tabor oder Har Tavor im Norden Israels ist ein markanter 588 Meter hoher Berg am Ostrand des Jesreelebene in Galiläa und wird seit dem 4. Jahrhundert als der Ort der Verklärung Christi benannt.Diakon i.R. Norbert Waldmüller holte uns nach der theologischen Betrachtung mit sehr tiefgründigen Auslegungen, Kommentaren und Fragestellungen zum Thema ab. Nach ca. 1h wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Stärkung zur Brotzeit gebeten, und jeder teilte seine mitgebrachten Speisen mit dem anderen, sodass eine lange Tafel mit allerlei Leckereien entstand. Die Veranstaltung klang sehr harmonisch mit weiteren Gesprächen aus und der Resonanz, dass es wieder eine rundum gelungene Veranstaltung war, die jeden anspricht.

Allen, die zum Gelingen dieses wunderschönen Zusammenkommens beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Eveline Nitzsche

Red Wednesday

Ein Zeichen der Solidarität mit verfolgten Christen weltweit

In diesem Jahr möchten wir im Dekanat Weißenburg-Wemding ein starkes Zeichen der Solidarität setzen – für alle Menschen, die allein aufgrund ihres Glaubens verfolgt, diskriminiert oder ihrer Freiheit beraubt werden. Weltweit leben etwa Hunderttausende Christinnen und Christen unter Bedingungen, die weder religiöse Freiheit noch ein würdiges Leben erlauben. Mit der Initiative Red Wednesday soll genau dieses leidvolle Thema in den Blick genommen und unser gemeinsames Gebet, unsere Solidarität und unser Einsatz für Religionsfreiheit sichtbar gemacht werden.

Im Dekanat Weißenburg-Wemding findet der Red Wednesday in diesem Jahr vom

22. Nov. - 6. Dez. 2026 statt. Er beginnt mit einer Abendmesse am 22. Nov. um 19 h in St. Emmeram in Wemding.

Im Anschluss freuen wir uns auf einen Vortrag von Herrn Stefan Stein von **„Kirche in Not“**, der uns die Lage verfolgter Christen in verschiedenen Teilen der Welt näherbringen wird. Gleichzeitig wird an diesem Abend die Ausstellung mit 13 informativen Roll-ups über die Situation von Christen in 13 Ländern eröffnet. Diese Ausstellung ist bis zum 28. November in Wemding zu sehen und lädt dazu ein, sich vor Ort vertieft mit den Herausforderungen unserer Glaubensgeschwister auseinanderzusetzen.

Vom 29. November an zieht die Ausstellung nach St. Willibald in **Weißenburg** um und wird dort bis zum Abschlussgottesdienst am 6. Dezember um 19.00 Uhr präsentiert. Dieser Gottesdienst wird den Red Wednesday im Dekanat beschließen, wiederum mit dem bekannten Vortrag von Herrn Stein.

Wir laden alle Gemeinden, Gruppen und Familien des Dekanates herzlich ein, diese Zeit geistlich zu begleiten: In den Gottesdiensten der beiden Wochen vor dem offiziellen Beginn können bereits Fürbitten und Gebete für jene Menschen aufgenommen werden, die in den letzten Jahrzehnten wegen ihres Glaubens gelitten und sogar ihr Leben verloren haben. Material und Anregungen hierfür können im Dekantsbüro Weißenburg abgeholt oder

an Sie zugesandt werden.

Red Wednesday ist mehr als ein Datum im Kalender – es ist ein Aufruf zur Verbundenheit in der weltweiten Kirche, ein stilles Gebet für Leidende und ein sichtbares Zeichen dafür, dass das Recht auf Religionsfreiheit kein Luxus ist, sondern ein grundlegendes Menschenrecht, für das es sich einzusetzen lohnt.

Wir freuen uns auf viele Beteiligte – sei es beim Gottesdienst, beim Vortrag, beim Besuch der Ausstellung oder im persönlichen Gebet!

Konrad Bayerle

Red Wednesday – der „Rote Mittwoch“ – ist eine internationale Solidaritätsaktion des päpstlichen Hilfswerks Kirche in Not, die seit 2015 jährlich stattfindet. Sie lädt Christen und Gemeinden dazu ein, sich im Gebet mit verfolgten und bedrängten Glaubensgeschwistern zu verbinden und öffentlich auf deren Situation aufmerksam zu machen. Dazu gehört oft das symbolische Anstrahlen von Kirchengebäuden in Rot, der Farbe des Martyriums und des Blutes der vielen Zeugen des Glaubens in der Kirchengeschichte und in der Gegenwart.

Ein Gebet, das seinen Weg findet

„BITTET, SO WIRD EUCH GEGEBEN; SUCHET, SO WERDET IHR FINDEN.“ (MT 7,7)

Manchmal tragen wir Gedanken und Sorgen mit uns herum, für die uns die richtigen Worte fehlen. Manchmal möchten wir für einen lieben Menschen beten lassen, für eine schwierige Situation, für Dankbarkeit, Hoffnung oder Trost. Und manchmal tut es gut zu wissen, dass andere Menschen diese Anliegen mittragen und gemeinsam vor Gott bringen.
Ab dem **1. Adventssonntag, 29. November 2026,** besteht in den Kirchen

- St. Georg,
- St. Nikolaus,
- St. Augustinus,
- St. Willibald und Heilig-Kreuz

die Möglichkeit, persönliche Gebetsanliegen in eigens dafür aufgestellte Boxen bzw. Briefkästen einzuwerfen.

Jedes Anliegen ist bei Gott gut aufgehoben – ob Bitte, Dank, Sorge oder Fürsprache.

Die eingeworfenen Gebete werden jeweils zum ersten Sonntag des folgenden Monats in den Fürbitten der Gottesdienste aufgenommen und gemeinsam vor Gott getragen.

Wer sein Anliegen nicht öffentlich verlesen lassen möchte, kann dies einfach auf dem Zettel vermerken. In diesem Fall wird das Gebet vom jeweiligen Geistlichen in das persönliche und stille Gebet eingeschlossen.
Der Advent lädt dazu ein, neu auf Gott zu vertrauen und die eigenen Anliegen in seine Hände zu legen. Die Bibel ermutigt uns:

„Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch.“ (1 Petr 5,7)

Nutzen Sie dieses Angebot. Schreiben Sie auf, was Sie bewegt, was Sie hoffen, wofür Sie danken oder worum Sie bitten möchten. Gemeinsam wollen wir diese Anliegen vor Gott bringen – im Vertrauen darauf, dass kein Gebet ungehört bleibt.
Ihre Anliegen sind willkommen. Ihr Gebet findet seinen Weg. *Konrad Bayerle*

Predigtgespräche
nach dem Gottesdienst

Die Bibeltexte des Sonntags hören, die Predigt verfolgen – und anschließend gemeinsam weiterdenken, Fragen stellen, eigene Erfahrungen einbringen: Dazu lädt der Pfarrverband Weißenburg ab Herbst 2026 herzlich ein.
An ausgewählten Sonntagen möchten wir nach dem Gottesdienst mit Interessierten über die biblischen Texte des jeweiligen Sonntags sowie die Predigt ins Gespräch kommen. In lockerer Atmosphäre soll Raum sein für Austausch, neue Gedanken, unterschiedliche Sichtweisen und persönliche Glaubenserfahrungen. Dabei geht es nicht darum, fertige Antworten zu finden, sondern gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen und den Glauben miteinander ins Gespräch zu bringen.
Zum ersten Mal findet dieses neue Angebot am

Sonntag, den 25. Oktober 2026,

dem Weltmissionssonntag, statt. Nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche sind alle Interessierten eingeladen, in die Räumlichkeiten des benachbarten Kindergartens zu kommen. Bei Butterbrezen und Getränken möchten wir die Impulse des Gottesdienstes aufgreifen und miteinander ins Gespräch kommen.
Eingeladen sind alle, die gerne zuhören, mitdenken, nachfragen oder diskutieren – unabhängig davon, ob sie regelmäßig oder eher gelegentlich Gottesdienste besuchen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen, anregende Gespräche und einen lebendigen Austausch über Gottes Wort.
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Ihr Konrad Bayerle

KREUZ JURA SCHLOSS
APOTHEKEN

Kreuz Apotheke
Rothenburger Str. 43
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 3820

Jura Apotheke
Marktplatz 9
91790 Nennslingen
Tel.: 09147 94940

Schloss Apotheke
Neue Gasse 1
91792 Ellingen
Tel.: 09141 82050

Inhaber: Apotheker Andreas Fiederer, e.K.

Die Kunst der Einstimmigkeit

FESTLICHER GOTTESDIENST MIT WERKEN VON JOSEPH HAAS UND ANSCHLIESSENDER PRÄSENTATION DER CD

Unter der Leitung von Dekan Konrad Bayerle feierte die Pfarrei St. Willibald am 17. Mai 2026 in der Hl. Kreuz Kirche einen festlichen Gottesdienst, der ganz im Zeichen des spätromantischen Komponisten Joseph Haas (1879–1960) stand. Der Gottesdienst bildete zugleich den Rahmen für die Vorstellung der CD, für die die Ensemble Musica Sacra und Voicepack die bekanntesten Volksmessen des Komponisten eingesungen haben und die auch unter der bewährten Leitung von Pius Amberger die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen. An der Sandtner-Orgel begleitete Prof. Norbert Düchtel. Dieses großartige Zusammenspiel aller gab dem Gottesdienst einen wunderbaren, lebendigen und feierlichen Rahmen. Gemeinsam sangen und spielten die Musiker ausgewählte Stücke aus den drei Messen, der Münchner Liebfrauen-Messe, der Speyerer Domfestmesse und der Christkönigsmesse. Obwohl diese eingängigen Volksmessen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil nicht mehr in den Gottesdiensten zu hören waren, entfalteten sie an diesem Vormittag ihre ganze mitreißende Kraft, die sich spürbar im Gotteshaus ausbreitete.

Unter den Gästen in der Hl. Kreuz Kirche war neben Weißenburgs zweite Bürgermeisterin Maria Schneller auch das international renommierte Musiker-Ehepaar Prof. Gerhard Weinberger und Beatrice-Maria Weinberger aus München angereist. Beide Spitzenorganisten äußerten sich im Anschluss voller Lob über die klangliche Präzision und die gelungene Einstimmigkeit der Chöre. Diese fachliche Anerkennung freute die Mitwirkenden besonders, da Beatrice-Maria Weinberger selbst einen Kirchenchor in München leitet und aus eigener Erfahrung weiß, wie viel Arbeit in solch einer Leistung steckt.

Der anschließende Stehempfang der Joseph-Haas-Gesellschaft lud dazu ein, sich ungezwungen mit den Musikern und Mitwirkenden auszutauschen. In entspannter Atmosphäre wurden dabei bereits weitere Fäden für künftige Musikprojekte gesponnen.

Die CDs können über die Pfarrei St. Willibald im Pfarramt erworben werden. *Brigitta Bartel*

"Liebe" ein kostbarer Schatz

Unter diesem Motto wurde am 14. Februar in St. Willibald ein besonderer Valentinstags-Gottesdienst gefeiert. Musica Sacra unter der Leitung von Pius Amberger gestaltete die Feier musikalisch mit romantischen Liedern für Herz und Seele. Ein Segen für verliebte Paare und die besondere Atmosphäre des Gottesdienstes machten die Feier zu einem berührenden Zeichen gelebter Liebe.

Silvia Wechsler

Festfreude am Muttertag

Open-Air- Pfarrverbandsgottesdienst in Fiegenstall

Bei herrlichem Sonnenschein fand sich eine erfreulich große Zahl an Gläubigen am Muttertag in Fiegenstall ein. Das mutmachende Motto des Pfarrverbandsgottesdienstes lautete: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Auch zahlreiche kleine Gäste waren bei der Kinderkirche versammelt, was ja sehr gut zum Motto passte. Das Motto erklang auch musikalisch zur Eröffnung mit den Ensembeln „Musica sacra“ und „Voicepack“ unter der Leitung von Pius Amberger gestaltet.

In der Festpredigt erläuterte Stadtpfarrer Dr. Thomas Stübinger das Logo des Pfarrverbands: Gelb steht für Ellingen und symbolisiert den Glanz der „Perle des fränkischen Barocks“, das Grün symbolisiert für die Pfarrei Fiegenstall die Hoffnung und die Schönheit der Schöpfung in unserer Heimat, das Blau steht für Stopfenheim und stellt das Wasser der Taufe dar. Das passt zum einen zur Ökumene deren Quellgrund die gemeinsame Taufe ist, aber auch zu den Taufzahlen in Stopfenheim, denn dort ist die Kinderkirche besonders stark. Das Rot steht für Weißenburg und das Frankenland.

„Siehe, ich mache alles neu“ sei keine verträumte Jenseits-Utopie´, sondern bedeute für uns heute: Neu werden im Vertrauen, dass wir als Kirche nicht ängstlich auf schrumpfende Zahlen starren, sondern mutig neue Wege des Miteinanders suchen. Neu werden im Handeln, dass wir die Schöpfung bewahren, weil sie der Schauplatz von Gottes Erneuerung ist. Neu werden in der Hoffnung, dass Leid und Tod, Krieg und Ungerechtigkeit, nicht das letzte Wort haben, weil der Auferstandene mitten unter uns ist. Das Neue, von dem die Bibel spricht, sei kein modischer Trend. Es sei die Erneuerung des Herzens. Im Pfarrverband bedeute das: Wir dürfen nicht im „Kirchturmdenken“ verharren. „Wenn wir nur bewahren, was wir schon immer hatten, werden wir museal. Wenn wir uns aber gemeinsam auf den Weg machen, werden wir lebendig.“ Neben Pfarrer Dr. Thomas Stübinger zelebrierten Dekan Konrad Bayerle, Kaplan Thomas Büttel und Diakon Norbert Waldmüller die Festmesse. Die anschließende Einladung zum geselligen Beisammensein nahmen sehr viele freudig an. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Fiegenstall haben bei diesem Fest wieder einmal bewiesen: „In Fengschl, da kann man feiern!“

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger

Manchmal ist es besser, kleine Dinge auch wirklich zu tun, als sich große nur vorzunehmen.

Samuel Koch

alle Bilder von Silvia Wechsler

"Wenn Gott sein Haus saniert"

MIT "ALPHA" FÜR EINE EINLADENDE KIRCHE

Wir wollen uns auf den Weg machen, Gottes Geist und sein Wirken in der Welt, in unserer Kirche, in unserer Pfarrei, in unserem Leben, neu zu entdecken

In unserem Pfarrverband wurde am 6.3.26 in Weißenburg ein Studientag für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter angeboten, der vom deutschen Verein Divine Renovation e.V. mit Sitz in Bonn durchgeführt wurde.
Divine Renovation (DR) ist ein katholischer Verein, der Pfarreien dabei unterstützt, von einer reinen „Verwaltung" zu einer missionarischen Ausrichtung zu gelangen.

Mit der Kirche, für die Kirche, durch die Kirche

Der Ansatz kombiniert theologische Grundlagen mit praktischen, in der Praxis bewährten Ideen, um Pfarrgemeinden als Orte der Begegnung mit Jesus Christuns zu stärken. Die Kurse werden nie von hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitern oder Priestern geleitet, sondern ist von Laien für Laien. Viele Pfarreien beginnen ihren Erneuerungsprozess mit Alpha-Kursen.
Auch wir wollen diese Möglichkeit anbieten und freuen uns auf Ihr Interesse und laden schon heute herzlich ein. Es wird kein Vorwissen oder ähnliches benötigt.
Alpha begann in den 1970er Jahren als kleiner Kurs in der Holy Trinity Brompton Kirche (HTB) in London. Dort stellte man fest, dass viele Menschen außerhalb der Kirche Interesse am christlichen Glauben und damit an diesem Kurs haben. Alpha läuft heute in allen Teilen der weltweiten Kirche: der Katholischen Kirche, Orthodoxen Kirche, in Freikirchen und der Evangelischen Kirche. Alpha Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich zum großen Teil aus Spenden.

Alpha schafft Räume, Gott wirkt.

Jeder Mensch hat Lebensfragen und sollte die Möglichkeit bekommen, diese zu stellen, die eigene Meinung zu äußern und Glauben zu entdecken. Wir glauben, dass Gott in unserem Leben den entscheidenden Unterschied macht und wir mit den großen Lebensfragen zu ihm kommen können. Alpha bietet die Chance, über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen und ihn ganz praktisch zu erleben. Alpha lebt von einer Atmosphäre der Gastfreundschaft. Wir bereiten den Rahmen, doch das Eigentliche geschieht, wenn Gott selbst Menschen anspricht. Wir dürfen lieben, zuhören, miteinander lernen und gemeinsam staunen, was der Heilige Geist tut.

von Martina Lindner und Maria Sailer

Gebet für Pfarrei-Erneuerung

Vater, wir danken Dir, dass du immer Neues wirkst.
Schenke uns, Deine unendliche Güte am Werk zu sehen und hilf uns, mit Dir zusammenzuarbeiten, während Du Deine Kirche erneuerst.
Jesus, wir danken Dir, dass Du Wege in der Wüste bahnst und Ströme in der Einöde entstehen lässt.
Begleite uns auf dem Weg der Erneuerung unserer Pfarreien.
Heiliger Geist, entzünde in uns die Sehnsucht, Jünger zu machen und auszusenden und hilf uns, Frucht zu bringen, die bleibt. Amen

Wir leben Einheit

Alpha betont das Wesentliche, auf das sich alle Konfessionen einigen. Wir glauben, dass das, was uns eint, unendlich viel größer ist, als das, was uns trennt. Alpha ist eine wirksame Form der Evangelisation, wenn Alpha von und durch die Ortsgemeinde angeboten wird. Durch den Fokus aufs Wesentliche des christlichen Glaubens, öffnet es die Tür dafür, dass Alpha in fast jedem Kontext eingesetzt werden kann. So bekommt jeder die Möglichkeit, das Leben seiner Freunde durch das Evangelium verändert zu sehen.

Wir glauben, dass die Kirche und Gäste das Beste verdienen

Unser Ziel ist es, die Kirche kontinuierlich mit Ressourcen und Werkzeugen zu unterstützen, die dazu beitragen, einen Raum zu schaffen, in den Menschen gerne ihre Freunde zu einem Gespräch über Jesus mitbringen. Die Alpha Filmserie und die Alpha Youth Series wurden so konzipiert, dass sie die Gäste über mehrere Monate auf eine Reise des Glaubens mitnehmen. Bei jedem Treffen wird ein Schlüsselelement des Evangeliums auf eine leicht verständliche Weise behandelt, die den Menschen Raum lässt, ihre Fragen über das Leben, den Glauben und Gott zu stellen.

1. Ankommen

Essen und Zeit lässt Menschen ankommen. Daher beginnt jedes Treffen mit einem gemeinsamen Essen oder einem Getränk. Die beste Art, um anzukommen, miteinander zu starten und sich gegenseitig kennenzulernen.

2. Impuls

Die Impulse sind so gestaltet, dass sich daraus ein spannendes Gespräch entwickeln kann und wird entweder als Live-Vortrag gehalten oder als Videoclip abgespielt. Es geht um die großen Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens.

3. Gesprächszeit

Hier ist der Ort, um deine Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Es gibt nichts, was du nicht sagen oder fragen darfst.

Alpha richtet sich an alle, die auf der Suche nach Sinn sind und sich mit den großen Fragen des Lebens beschäftigen möchten.

Alpha ist konfessionsübergreifend, für alle christlichen Konfessionen geeignet, weil es sich auf das konzentriert, was wir gemeinsam haben: Unseren Glauben an Jesus Christus.

Termine: Wir treffen uns ab 12. Oktober 2026 jeden 2. Montag im Monat, um 19 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Georg in Ellingen
Kosten: Die Teilnahme an Alpha ist kostenlos und steht allen offen.
Begleitung: Martina Lindner und Maria Sailer
Anmeldung: bis 30. September 2026, per Mail an martinalindner@email.de

Feiern und Pilgern

Fronleichnam

In allen vier Pfarreien des Pfarrverbandes wurde das Fronleichnamsfest in feierlicher und festlicher Atmosphäre begangen. Zahlreiche Gläubige kamen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und ihren Glauben sichtbar zum Ausdruck zu bringen.
Im Anschluss an die Gottesdienste machten sich die Prozessionen auf den Weg durch die Straßen der Gemeinden. Begleitet von Gebeten und Gesängen zogen die Gläubigen zu den liebevoll gestalteten Altären, die von vielen Helferinnen und Helfern mit großem Engagement geschmückt worden waren. An den einzelnen Stationen wurden Fürbitten gesprochen und der eucharistische Segen mit der Monstranz gespendet.
Das Fronleichnamsfest war ein eindrucksvolles Zeugnis lebendigen Glaubens und gelebter Gemeinschaft. Die große Beteiligung und das harmonische Miteinander machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Mitfeiernden. Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung – sei es beim Gestalten der Altäre, der musikalischen Umrahmung, dem Absperrdienst oder auf vielfältige andere Weise – zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben. Schon heute freuen wir uns auf das gemeinsame Feiern im kommenden Jahr. *mg*

von Stephanie Koller

von Verena Wagner

von Eugen Bräunlein

70 Jahre Scheunenkirche St. Gunthildis

Was einst eine Scheune des Dettenheimer Schlossgutes war, ist seit 70 Jahren ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und des Gebets. Aus diesem Anlass lädt die Pfarrei herzlich zum Festgottesdienst **am 24. Sep. 2026 um 10.30 Uhr** in die Scheunenkirche ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kirchenchor St. Willibald/Weißenburg. Als Festprediger konnte Domkapitular Michael Wohner, Regens des Priesterseminars Eichstätt, gewonnen werden. Von 2008 bis 2013 wirkte er als Kaplan in der Pfarrei Weißenburg, zu der auch die Filialkirche St. Gunthildis in Dettenheim gehört.
Die Geschichte der Kirche ist außergewöhnlich. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden viele Heimatvertriebene in Dettenheim eine neue Heimat. Mit ihrem Zuzug entstand auch der Wunsch nach einem katholischen Gotteshaus. Die ehemalige Scheune des Schlossanwesens Vorbeck wurde deshalb mit großem Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer zu einer Kirche umgebaut. Am 23. Dezember 1956 erfolgte die Benediktion durch den Eichstätter Dompropst. Aus einem Wirtschaftsgebäude war ein geistliches Zuhause geworden. Bis heute bewahrt die Scheunenkirche ihren besonderen Charakter. Gerade ihre Bescheidenheit macht ihren Reiz aus: Die Kirche erzählt von Menschen, die mit Glauben, Tatkraft und Gemeinschaftssinn etwas Bleibendes geschaffen haben. Patronin der Kirche ist die heilige Gunthildis. Ihr Name erinnert daran, dass Gottes Wirken oft dort sichtbar wird, wo Menschen bereit sind, aus Vorhandenem Neues entstehen zu lassen. Die Scheunenkirche ist dafür ein eindrucksvolles Zeichen: Aus einer Scheune wurde ein Gotteshaus, aus einem Zweckbau ein Ort der Hoffnung.
Das 70-jährige Jubiläum bietet Gelegenheit, dankbar auf die Geschichte dieser besonderen Kirche zu blicken und zugleich den Menschen zu danken, die sie über Jahrzehnte mit Leben erfüllt haben. Die Pfarrgemeinde freut sich auf die Mitfeier des Jubiläums und lädt alle Gläubigen sowie Freunde der Scheunenkirche herzlich ein. *Konrad Bayerle*

Fußwallfahrt nach Wemding am 3. Oktober

Auch in diesem Jahr lädt die Pfarrei Stopfenheim zur Traditions-Wallfahrt nach Wemding ein.

6 Uhr Abmarsch an der Pfarrkirche in Stopfenheim
12 Uhr Mittagessen in Döckingen
13 Uhr Weitermarsch ab Döckingen
(Möglichkeit, ab hier mitzugehen)
17 Uhr Messe in der Wallfahrtsbasilika

Vielleicht sind Sie in diesem Jahr (wieder) mit dabei.

Herzliche Einladung den Weg - mit Gebet, Gesang und guten Gesprächen - mitzugehen. (mg)

Gemeinsam auf dem Weg

UNSERE ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG IM PFARRVERBAND

Ein starkes Zeichen der Gemeinschaft durften wir in den vergangenen Monaten im Pfarrverband Weißenburg erleben. Zum ersten Mal gestalteten wir die Vorbereitung auf die Erstkommunion auf Pfarrverbandsebene. Begleitet von Pfarrer Dr. Thomas Stübinger und Kaplan Thomas Büttel machten sich die Kinder aus den verschiedenen Gemeinden auf eine spannende Reise des Glaubens.

Das Fundament: Fünf gemeinsame Gruppenstunden

Im Mittelpunkt der Vorbereitung standen fünf intensive Gruppenstunden. Als inhaltlicher Leitfaden diente uns das Kursbuch *„Das ist mein Leib für euch – Mein Weg zur Erstkommunion“*. Schritt für Schritt entdeckten die Kinder die Bedeutung der Gemeinschaft, des gemeinsamen Opfermahles und der spürbaren Nähe Gottes in ihrem Leben. Der Leitfaden für die Gruppenstunde war der Ablauf der Feier der Hl. Messe, die so schrittweise entdeckt wurde.

Die Mischung macht's: Heimatnähe und Großgruppen-Erlebnisse

Uns Verantwortlichen war ein Konzept wichtig, das zwei Welten verbindet:

- Vertrautes vor Ort: Wichtige Elemente der Vorbereitung verblieben bewusst in den einzelnen Pfarreien, um die Verwurzelung in der Heimatgemeinde zu stärken.
- Erlebnisse in der Großgruppe: Gleichzeitig durften die Kinder erfahren, dass sie Teil einer großen, lebendigen Gemeinschaft im Pfarrverband sind.

Besondere Höhepunkte waren das Fest der Versöhnung rund um die Erstbeichte, das Palmbüschelbinden und der gemeinsame Erstkommunionausflug zur Wallfahrtskirche Maria Brünnlein nach Wemding. Diese Tage boten viel Raum für gemeinsame Gebete, aber auch für Spiel, Spaß und tiefes Kennenlernen.

Als Gemeinschaft gewachsen

Aus anfänglich vielen einzelnen Gesichtern ist im Laufe der Wochen eine wunderbare, harmonische Gruppe zusammengewachsen. Die gegenseitige Unterstützung und die geteilte Vorfreude waren bei jedem Treffen spürbar.
Diese neu gewonnene Verbundenheit trugen die Kinder schließlich hinein in die feierlichen Erstkommuniongottesdienste in ihren jeweiligen Heimatpfarreien. Dort feierten sie, tief im Glauben gestärkt, ein unvergessliches Fest der Begegnung mit Jesus Christus. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diesen neuen Weg mit so viel Herzblut mitgestaltet haben.

Thomas Büttel

Foto von Anton Schneider

Foto von Christian Pfliegel

Foto von Herrn Roemer

Dem Glauben auf der Spur

Begeisterung, Fragen und Gemeinschaft: Rückblick auf unsere Firmvorbereitung Im Pfarrverband

Ein lebendiger Glaube wächst durch Gemeinschaft und den Mut, Fragen zu stellen. Genau das durften wir in den vergangenen Monaten im Pfarrverband Weißenburg erleben. Eine große Gruppe von Jugendlichen hat sich intensiv auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Die gemeinsame Zeit war geprägt von tiefen Einblicken, echtem Interesse und unvergesslichen Momenten.

In mehreren gemeinsamen Firmnachmittagen setzten sich die Jugendlichen mit den Fundamenten unseres Glaubens auseinander. Die Themen waren vielfältig und anspruchsvoll:

- Der Dreifaltige Gott: Wer ist Gott für mich?
- Die Kirche: Mehr als nur ein Gebäude – eine Gemeinschaft.
- Die Heilige Messe: Die Bedeutung von Symbolen und Liturgie verstehen.
- Die Feier der Firmung: Die Zusage des Heiligen Geistes spüren.

Besonders erfreulich war in diesem Jahrgang das tiefe Interesse der Firmlinge an religiösen Themen. Sie brachten sich mit vielen klugen und kritischen Fragen ein. Diese Offenheit führte zu wertvollen Diskussionen, die zeigten: Der Glaube der Jugend ist lebendig und sucht nach Antworten.

Ein Highlight für Groß und Klein

Ein ganz besonderer Höhepunkt der Vorbereitung war der gemeinsame Jugendkreuzweg. Hier wuchs die Pfarrgemeinde über Generationen hinweg zusammen. Die Firmlinge gestalteten den Weg gemeinsam mit den Erstkommunionkindern und deren Eltern. Diese Verbundenheit machte die Stationen des Kreuzwegs zu einer tiefen, spirituellen Erfahrung für alle Beteiligten.

Ein Fest voller Begeisterung

Den feierlichen Schlusspunkt dieser intensiven Zeit setzte der Firmgottesdienst mit Abt Beda Maria Sonnenberg OSB aus Plankstetten. Er verstand es in seiner Predigt hervorragend, die Wirkungen des Heiligen Geistes auf eine sehr jugendgemäße und greifbare Weise zu erklären.

Die Firmlinge selbst waren aktiv und stimmungsvoll in die Liturgie eingebunden. Mit eigenen Texten brachten sie ihre Gedanken auf den Punkt:
„In unserer Vorbereitungszeit haben wir Gemeinschaft erlebt und uns intensiv mit unserem Glauben auseinandergesetzt. Wir haben uns auf die Suche nach Gott, Jesus Christus und dem Heiligen Geist gemacht, unser Gewissen erforscht und erfahren, was das Sakrament der Firmung bedeutet. Wir vertrauen auf die Lebenskraft des Heiligen Geistes und bitten in diesem Gottesdienst ganz besonders um ihn, damit unser Feuer und unsere Begeisterung für den Glauben brennt und wir diesen selbstbewusst in die Welt tragen.“

Mit der Salbung und den Worten **„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“** wurden die Jugendlichen gestärkt. Begleiten wir unsere Firmlinge auch weiterhin im Gebet, damit sie dieses Feuer der Begeisterung für Gott bewahren. Wir wünschen unseren Neugefirmten Gottes reichen Segen für ihren Lebens- und Glaubensweg!

Für die Pfarrei und den Pfarrgemeinderat,
Pfarrer Dr. Thomas Stübinger, Domvikar

Foto von Corinna Temme

Neuwahlen in den Pfarrgemeinden

MIT DEN NEUWAHLEN DER PFARRGEMEINDERÄTE ANFANG MÄRZ HAT SICH DIE ZUSAMMENSETZUNG DER FOLGENDEN GREMIEN MIT WIRKUNG IHRER JEWEILIGEN KONSTITUIERENDEN SITZUNGEN AB MITTE APRIL GEÄNDERT. DIE ZUSAMMENSETZUNG DER EINZELNEN FACHAUSSCHÜSSE ENTNEHMEN SIE BITTE DER HOMEPAGE. ALLE MITGLIEDER STEHEN IHNEN GERNE ALS ANSPRECHPARTNER ZUR SEITE.

PFARRGEMEINDERAT

Ellingen
Vorsitzende
Eveline Nitzsche, Tel. 09141-82179
Stellvertreter:
Claudia Esch (Schriftführerin)
Maria Sailer
Martina Lindner
weitere Mitglieder:
Elisabeth Roth
Ute Drießlein
Gabriele Herteux
Sandra von Galkowski
Viola Wachtler
Stephanie Koller
Stephan Dupois
Simon Beckler
Thomas Feigl
Martin Gernert

Fiegenstall
Vorsitzende
Maria Kahn, Tel. 09148-909696,
Stellvertreter
Eugen Bräunlein
Annalene Lederer (Schriftführerin)
weitere Mitglieder:
Laura Adametz
Monika Mathä
Eva Seibold
Anita Varlan

Stopfenheim
Vorsitzende
Christine Kaufmann
Stellvertreterin
Marion Schertel
Kathrin Krach (Schriftführerin)
weitere Mitglieder:
Isabella Krug,
Katharina Miehling
Valentina Horn,
Michaela Schmidtlein

Weißenburg
Vorsitzender
Likas Baierl
Stellvertreter:
Ursula Erfurth (Schriftführerin)
Heiko Schmutzler

DEKANATSRAT

Ellingen
Maria Sailer
Martin Gernert
Thomas Feigl

Stopfenheim -Dorsbrunn
Isabella Krug

Weißenburg
Ursula Erfurt

PFARRVERBANDSKONZERENZ

Ellingen
Pfr. Dr. Thomas Stübinger
Eveline Nitzsche
Claudia Esch, Maria Sailer,
Martina Lindner, ggf. weitere
Kirchenpfleger:
Joachim Sailer

Fiegenstall
Maria Kahn
Eugen Bräunlein
Kirchenpfleger:
Hans Seibold

Stopfenheim
Dekan Konrad Bayerle
Valentina Horn, Michaela Schmidtlein
Kirchenpfleger:
Stephan Martin

Weißenburg
Kaplan Thomas Büttel
Andrea Hilburger (Gemeindereferentin)
Ursula Erfurt, Heiko Schmutzler
Kirchenpfleger:
Peter Krug

Abschied und Willkommen

Zum 01.03.2026 wurde in allen Pfarreien neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. Dafür bedanken wir uns noch bei allen Wählerinnen und Wählern. Sie haben damit ein wertschätzendes Interesse an der Arbeit dieses wichtigen Gremiums zum Ausdruck gebracht.
Zahlreiche bereits amtierende Mitglieder wurden wiedergewählt, einige bisher Engagierte schieden zum Teil nach mehreren Amtszeiten aus, ihnen gilt unser besonderer, herzlicher Dank
Ihre Plätze konnten dann neu besetzt werden. Den neuen Mitgliedern, wie auch den wiedergewählten Pfarrgemeinderäten wünschten wir eine fruchtbare und gesegnete Amtszeit, die wieder 4 Jahre beträgt.

Laurenz Specht

ELLINGEN/FIEGENSTALL Zur Verabschiedung der ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäte und zum „Dankeschön“ an alle Mitglieder der neuen Gremien der Pfarreien St. Georg und St. Nikolaus, traf man sich am 29. April im Schlossbräustüberl.
Pfarrer Dr. Stübinger begrüßte die Teilnehmenden und bedankte sich herzlich bei den ausscheidenden Mitgliedern Andreas Frei für Ellingen und Britt Hess für Fiegenstall mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent.
Das anschließende Gruppenfoto vor dem Hintergrund der Schlossbrauerei zeigt Herrn Pfarrer Dr. Thomas Stübinger (DV) mit den beiden neu konstituierten Pfarrgemeinderatsgremien sowie den zwei Verabschiedeten. *Eveline Nitzsche*

WEISSENBURG In einem festlichen Gottesdienst wurden am Palmsonntag in der Hl.-Kreuz-Kirche den Mitgliedern des PGR für ihr großes Engagement gedankt, ein kleiner Engel als Geschenk soll sie schützend begleiten.
Brigitta Bartel als Vorsitzende, Michaela Stigler als Schriftführerin, Markus Kocher, Heidi Lehmeier und Heinz Otterpohl wurden verabschidet. Anschließeng wurde das neue Pfarrgemeinderats -Team der Gemeinde vorgestellt. Nach dem Gottesdienst kamen der alte und der neue PGR gemeinsam mit den Hauptamtlichen zu einem gemütliche Mittagessen zusammen.

Brigitta Bartel

B. Bartel

STOPFENHEIM Nach vielen Jahren im Pfarrgemeinderat wurden die Mitglieder Monika Götz und Thomas Wörlein verabschiedet. Bereits mit der Kirchenverwaltungswahl im Jahr 2025 haben Lisa Bumann und Michaela Pierling sich neuen Aufgaben in der Gemeinde gewidmet und sind nun offiziell aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden. Andreas Krach, Klara Krach und Jennifer Hanke wurden ebenfalls verabschiedet. Klara Krach wird weiter ihren Dienst als Messnerin von Dorsbrunn versehen und auch die anderen werden der Pfarrgemeinde weiterhin zur Seite stehen, als Lektoren oder in verschiedensten Situationen, bei denen Hilfe benötigt wird.
Als neue Mitglieder im Pfarrgemeinderat wurden Valentina Horn, Michaela Schmidtlein, Katharina Miehling und Walburga Krug gewählt.
Das neu gewählte Gremium freut sich auf die Herausforderungen der Zukunft und sieht gespannt den Tätigkeiten entgegen.

FIEGENSTALL

KLJB Haus stellt sich vor

KLJB Bildungshaus Fiegenstall

In den 1990er Jahren wurde das alte denkmalgeschützte Pfarrhaus aus dem 17. Jahrhundert und die angrenzende Scheune unter ökologischen Gesichtspunkten zu einem modernen Übernachtungs- und Bildungshaus umgebaut. Bis heute setzen sich Ehrenamtliche des eigens dafür gegründeten Fördervereins sowie vier Minijobber dafür ein, dass sich die Besuchergruppen und Gäste willkommen fühlen und eine unbeschwerte Zeit verbringen können. Schulklassen, Jugendgruppen, Familientreffen, Austauschschüler/innen, Chöre, Ministrant/innen, Freizeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf... sie alle sind Teil der etwa 1200 Gäste im Jahr. In neun Zimmern stehen insgesamt 30 Betten zur Verfügung, es gibt Etagenduschen, ein barrierefreies Bad sowie einen kleinen und einen großen Gruppenraum. Die gut ausgestattete Küche lädt zum gemeinsamen Kochen ein, im ehemaligen Kuhstall ist der Speiseraum. Ein großer Garten mit Lagerfeuer und Grillstelle verspricht vor allem im Sommer lange Abende.

BUCHUNG FÜR GRUPPEN

Wenn Sie mit Ihrer Gruppe, Ihrer Familie oder Ihrem Verein bei uns übernachten möchten, nutzen Sie gerne das Kontaktformular auf der Website (www.fiegenstall.de) oder schicken Sie eine Anfrage über www.gruppenhaus.de

BUCHEN FÜR EINZELVERANSTALTUNGEN

Der große Gruppenraum umfasst ca. 45 Personen und kann auch für Abendveranstaltungen oder Versammlungen gebucht werden. Vorzugsweise montags bis donnerstags, da die Wochenenden i.d.R. von Gruppen belegt sind. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Hausleitung Fr. Maurer auf (info@fiegenstall.de)

Wir freuen uns, wenn wir hier im Pfarrverband weiterhin einen Beitrag zur lebendigen Lern- und Lebenskultur leisten können und Sie auch bei unseren Veranstaltungen zum Fiegenstaller Feierabend begrüßen dürfen.

Simone Ebner (1. Vorstand Förderverein) und Stephanie Maurer (Hausleitung)

Alle Bilder dieser Seite: KLJB Fiegenstall

KONTAKTDATEN

KLJB Bildungshaus Fiegenstall
Ringstraße 3
91798 Höttingen/ Fiegenstall
0151 7027 2616 (Geschäftsleitung Stephanie Maurer)
info@fiegenstall.de
www.fiegenstall.de

Was, wenn ich nicht der Fragende bin, sondern der Befragte, dem das Leben ständig Fragen stellt? Was antworte ich?
Samuel Koch

Wolfgang Herrmann
Heizungsbaumeister

- Ökologische Heizsysteme, z.B. Stückholzkessel, Hackschnitzelanlagen, Pelletszentralheizungen;
- Badsanierungen
- Solaranlagen

Beratung – Planung - Ausführung

Schmalwiesen 8 a, 91781 Weißenburg
Telefon: 09141/92795

Legenden aus Fiegenstall

FIEGENSTALLER FEIERABEND UNTER DEM MOTTO „LEGENDEN VON FIEGENSTALL UND UMGEBUNG„ MIT STÄDTEFÜHRER FEDERICO WEYLAND

Der Veranstaltungsraum im KLJB Bildungshaus Fiegenstall war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Verein „Freunde und Förderer der KLJB Diözese Eichstätt“ gut 50 Gäste zum „Fiegenstaller Feierabend“ im Mai begrüßen durfte. Das große Interesse galt dem Vortag des Städteführers Federico Weyland, der selbst seit einigen Jahren in Fiegenstall lebt und sein Publikum auf eine spannende Reise durch Geschichten und Legenden Fiegenstalls und seiner Umgebung mitnahm.
Mit lebendiger Erzählweise und viel Gespür für historische Zusammenhänge gelang es Weyland, vergangene Zeiten wieder aufleben zu lassen. Seine Ausführungen spannten einen weiten Bogen - von der ersten Erwähnung des Fiegenstaller Volksfestes im Jahre 1480, über den einzig bekannten Fall einer Hexenhinrichtung in Fiegenstall im Jahre 1590 am Drudenbaum bis hin zum sagenumwobenen Wolfsstein, an dessen Stelle der Überlieferung nach im Jahre 1779 der letzte Wolf in dieser Gegend erlegt wurde.
Immer wieder bezog der Referent seine Zuhörer aktiv in den kurzweiligen Vortrag ein. Besonders anschaulich schilderte er die Sitten und Bräuche der einst im Ort ansässigen Handwerker und Berufsgruppen. Dabei schlug er auch die Brücke zur Gegenwart und verwies auf zahlreiche Haus- und Hofnamen, die bis heute an frühere Gewerbe und Familien erinnern.
Große Aufmerksamkeit erregte die Geschichte des Fiegenstallers Ulrich Neusesser, der 1539 tot aufgefunden wurde. Bei einer damals durchgeführten Obduktion im Friedhof Fiegenstall wurden im Magen eine Vielzahl verschiedener Messer gefunden. Ein mysteriöser Fall, der durch die Verbreitung des Buchdrucks weit über die Region hinaus bekannt wurde. Ob Neusesser an einer psychischen Erkrankung litt oder ob, wie damals vermutet wurde, gar Hexerei im Spiel gewesen sein könnte, blieb Gegenstand vieler Spekulationen.
Eine Frage blieb am Ende des Abends jedoch unbeantwortet: Trieb der berüchtigte Raubritter Eppelein von Gailingen tatsächlich auch in Fiegenstall sein Unwesen? Die Antwort darauf ließ Weyland offen – und sorgte damit für angeregte Gespräche, bei denen die Gäste den Abend in geselliger Runde ausklingen ließen.

Julia Bauer

Karolin Schneider

KLJB-Jugend aktiv

IHRE VERANSTALTUNGEN PRÄGEN DIE DORFGEMEINSCHAFT

Auch in diesem Jahr durften wieder zahlreiche Besucher zum traditionellen Maibaumaufstellen begrüßt werden. Zusammen wurde der festlich geschmückte Maibaum aufgestellt und ebenso für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Beim anschließenden Maitanz, mit den Gambrout Blouser, verbrachten Jung und Alt unterhaltsame Zeit in guter Stimmung.
Die Landjugend Stopfenheim bedankt sich herzlich bei allen Helfern, den zahlreichen Gästen, sowie allen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Tradition beigetragen haben!

Michelle Gruber und Lisa Götz

Alle Bilder: Lisa Götz

Einladung

Die Landjugend Stopfenheim alle Mitglieder herzlich zur gemeinsamen Kanufahrt am 25. Juli 2026 ein, egal ob jung oder alt!
Gemeinsam soll ein abwechslungsreicher Tag auf dem Wasser verbracht werden und viele neue Erinnerungen gesammelt werden.
Die KLJB freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme!
Für weitere Informationen bitte an die Vorstandschaft der Landjugend wenden.

»Er wird ihnen unverzüglich Recht verschaffen.«
Lk 18,8

... das ist auch unser Ziel für Sie!

Dr. Staudinger
& Gebhardt
Rechtsanwälte

Was macht eigentlich der Katholische Frauenbund (KDFB)?

INFORMATIONEN DER BEZIRKSLEITERIN DES KDFB IM BEZIRK WEISSENBURG

Wussten Sie eigentlich, dass der Katholische Deutsche Frauenbund bereits 1903 gegründet wurde? Frauen im Verband sind stark – diese Überzeugung steckte hinter der Gründung des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB).

Wussten Sie eigentlich, dass der KDFB mit 120 000 Mitglieder der größte Frauenverband in Bayern ist? In der Diözese Eichstätt hat der KDFB ca. 7000 Mitglieder in 68 Zweigvereinen.

Wussten Sie eigentlich, dass der Katholische Deutsche Frauenbund nicht nur kirchlich, sondern auch politisch und gesellschaftlich aktiv ist und Teil der nationalen und internationalen Frauenbewegung? Der KDFB setzt sich in seinen vielfältigen Aktivitäten für Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen in Kirche, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ein.

Ziele des Katholischen Deutschen Frauenbundes sind:

- Eine wertorientierte, christlich motivierte politische Interessenvertretung, um am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken.
- Ein partnerschaftliches, gleichberechtigtes Zusammenleben von Frauen und Männern um Verantwortung tragen für die Zukunft einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.
- Bildung, der Religion, der Verbraucherberatung und des Umweltschutzes sowie die Förderung mildtätiger Zwecke.
- Zugang von Frauen zu allen Kirchlichen Ämtern!

In unserem Pfarrverband findet man in Weißenburg, Ellingen und Stopfenheim einen eigenen Zweigverein des KDFB.

Katholischer Deutscher Frauenbund

Frauenbundfrauen sind seit Generationen aus der Kirchengemeinde nicht wegzudenken. Sie übernehmen vielfältige Aufgaben wie Lektoren- und Besuchsdienste, Pflege von kirchlichen Bräuchen und Traditionen, Veranstaltungsbegleitungen und Organisationen.
Gleichgesinnte zu treffen und Solidarität erfahren, die eigene Kreativität und Spiritualität entdecken und leben zu können, ist für die Frauen von großer Bedeutung und Wertschätzung.
Bildung und Information über kirchenpolitische Ereignisse sind Teil des jährlich angebotenen Programms des KDFB.
Der Katholische Frauenbund beklagt landesweit und auch bei uns in den letzten Jahren einen dramatischen Mitgliederschwund. Die Gesellschaft hat sich dahingehend verändert, dass Religion und Kirche an Bedeutung verloren hat.

UM DIE DURCHAUS ANSPRUCHSVOLLEN UND INNOVATIVEN ZIELE DES KDFB ZU PFLEGEN, SIND DIE ZWEIGVEREINE ELLINGEN, STOPFENHEIM UND WEISSENBURG AUF DER SUCHE NACH CHRISTLICH ORIENTIERTEN FRAUEN, DIE BEREIT SIND, MIT GUTEN IDEEN DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN.

Herzlichst – Renate Seis
Bezirksleiterin des KDFB im Bezirk Weißenburg

Probleme zu lösen, macht glücklich. Wer viele Probleme hat, hat also mehr Chancen, glücklich zu sein.
Samuel Koch

KATHOLISCHER FRAUENBUND IM PFARRVERBAND

Wir Frauenbundfrauen freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme zu unseren Ansprechpartnerinnen.

Ansprechpartnerinnen in Ellingen:
Frau Gertraud Schock
Windhofweg 11
91792 Ellingen
Tel.: 09141/3251

Renate Seis
Eichstätter Straße 7aa
91781 Weißenburg
09141/82060 mobil: 01714015020

Ansprechpartnerin in Stopfenheim:
Frau Verena Wagner
Störzelbacher Straße 12
91792 Ellingen – Stopfenheim
Tel.: 09141/ 8773555

Ansprechpartnerin in Weißenburg:
Frau Maria Schneller
Dinkelsbühler Straße 20
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/5554

Es hilft, in Krisen nicht auf bekannte Tatsachen, sondern auf noch unentdeckte Möglichkeiten zu schauen. Samuel Koch

Frauenbund-Frauen aktiv

VORTRAG "GESUND ALTERN"

Der Januar stand beim KDFB unter dem Motto „Gesundheit“.
Am Mittwoch, 21. Januar war die Heilpraktikerin Margit Drexler zu Gast. Sie informierte die Besucher des Abends über Möglichkeiten, wie man das „älter werden“ bei guter Gesundheit meistern kann. Über 20 interessierte Gäste, überwiegend Frauen, erhielten vielerlei Tipps, wie man körperlich, geistig und seelisch fit ein hohes Alter erreichen kann.
Hier spielen Ernährung, Bewegung und die Pflege sozialer Kontakte ebenso eine Rolle wie beispielsweise Fasten und die regelmäßige ärztliche Kontrolle der Blutwerte.
Vieles ist uns bekannt, muss aber immer wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Die Teilnehmer traten den Heimweg mit vielen Informationen versorgt und sicherlich auch mit guten Vorsätzen an.

Doris Mühling

GEMEINSAME FASCHINGSFEIER

Ein schönes Beispiel für die gemeinsame Planung und Durchführung von Veranstaltungen gibt es in Weißenburg.
Die Kolpingsfamilie, der Zweigverein des **KDFB sowie der katholische Kirchenchor** organisieren seit Jahren eine gemeinsame Faschingsfeier. Auch dieses Jahr spielte im dekorierten Pfarrzentrum ein Alleinunterhalter zum Tanzen und Mitsingen auf. Verschiedene Sketche und Spiele sorgten für Unterhaltung und Spaß. Auch ein Gastauftritt der Faschingsdamen des FC/DJK mit ihren Tänzen fand großen Anklang. Ein kaltes Buffet sorgte für das leibliche Wohl der gutgelaunten Gäste.

Am 26.Juni findet die nächste gemeinsame Veranstaltung statt, und zwar ein Grillabend im Pfarrgarten.

Doris Mühling

Messingschlager & Hasselmeier
Ingenieurgesellschaft mbH für das Bauwesen
Geschäftsführender Gesellschafter: Karl-Heinz Hasselmeier, Dipl.-Ing.(FH)
Hauptstr. 12 91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142/4091 und 4092 E-Mail: messingschlager.tr@t-online.de

HOCHBAUPLANUNGEN
TRAGWERKSPLANUNG
BRANDSCHUTZ
BERATUNG
BAULEITUNG
INGENIEURLEISTUNGEN
TIEFBAUPLANUNGEN
ENTWÄSSERUNG
AUSSCHREIBUNG
VERMESSUNG

Ökumenischer Bastelkreis: Spende an Uganda Kids

Der ökumenische Bastelkreis St. Willibald überreichte dem Verein Uganda Kids. e. V. eine Spende in Höhe von 900 Euro.
Der Betrag setzt sich aus dem Verkauf der Bastelarbeiten am Frauenweltgebetstag im evangelischen Gemeindehaus und nach den Gottesdiensten in Weißenburg und Ellingen zusammen. Für Ostern wurden dieses Mal Selbstgenähtes, wie Hasen, Hühner, Küken, Schafe, Enten und Osterfähnchen für den guten Zweck gefertigt. Zusätzlich wurden Palmbüschel verkauft.
Dem Bastelkreis gehören Maria Fischer, Brigitte Hasselmeier, Annemarie Hoch, Maria Krach, Lissy Machui, Inge Meier, Susanna Medl, Doris Mühling, Renate Praschak, Renate Schray, Adelheid Ullmann und an. Die Bastelgruppe dankt herzlich allen Käufern und Unterstützern.
Christian Lojdl von Uganda-Kids e.V. freute sich

sehr über die Spende. Mit dem Geld könne man viel bewirken, da pro Kind monatlich 35 Euro benötigt würden, um die Kosten für Internat, Verpflegung und medizinische Versorgung zu decken. Nun beginnt die Gruppe bereits wieder damit, sich kreative Ideen für Weihnachten und Ostern zu überlegen. Zudem wird sie heuer für den Mittelfränkischen Hospiztag in Weißenburg basteln.

Brigitte Hasselmeier

·Türen
·Fensterbau
·Insektenschutz
SCHREINEREI REICHART GmbH
+49 9141 974860
www.schreinerei-reichart.de

hörgeräte eisen
Unser Herz schlägt für Ihre Ohren
Sie möchten im neuen Jahr wieder richtig gut hören können?
Wir helfen Ihnen gerne dabei!
- Kostenlosen Wunschtermin vereinbaren
- Hochwertige Geräte bis zu 30 Tage Probetragen
- Individuelle Hörlösung finden und kein Wort mehr verpassen!

Ihr Familienbetrieb für Hörakustik - 3x in Altmühlfranken!
Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Ersttermin:
GUNZENHAUSEN Bahnhofstraße 15 Telefon 09831 - 809 82
TREUCHTLINGEN Bahnhofstraße 22 Telefon 09142 - 22 32
WEISSENBURG Marktplatz 12 Telefon 09141 - 849 70
Terminanfrage online: hoergeraete-eisen.de/kontakt

Lesen ist wie Kino im Kopf

WEISSENBURG - WER LUST AUF (ENT-)SPANNENDEN, BERÜHRENDEN ODER AMÜSANTEN LESESTOFF HAT, IST BEI UNS IN UNSERER GUT SORTIERTEN BÜCHEREI MIT AKTUELLEM BESTAND FÜR KINDER UND ERWACHSENE HERZLICH WILLKOMMEN.

Wir schaffen regelmäßig aktuelle, neue Bücher an und werden auch heuer im Herbst wieder in der stets gut besuchten
„Bücherei im Kerzenschein“ am **29.Okt. ab 18 Uhr** bei Tee und Keksen viele unserer zahlreichen Neuerwerbungen vorstellen. Eine Bücherei ist immer auch ein Treffpunkt und gerade hier kommen Leser miteinander ins Gespräch, tauschen Tipps, Erfahrungen und Leseempfehlungen aus.
Erfreulicherweise besuchen uns mittlerweile auch Kindergartengruppen mit ihren Erzieherinnen, um in unserem reichhaltigen Angebot für Kleinkinder zu stöbern und sich vorlesen zu lassen. Für sie bieten wir selbstverständlich gerne auch Termine außerhalb der normalen Öffnungszeiten an.
Nachdem Im letzten Jahr die **Bücherfaltkurse** mit Herrn Wagner und Frau Gund auf so großes Interesse gestoßen sind, werden wir diese auch heuer wieder anbieten!
Schauen Sie bei uns vorbei, stöbern Sie in unserem vielfältigen und aktuellen Bestand und teilen uns auch Ihre Wünsche und Anregungen mit! Wie freuen uns auf Sie! *Maria Paul*

alle Fotos dieser Seite: M. Gund

BÜCHEREI IN WEISSENBURG

Wir haben für Sie geöffnet:
Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 12.00 Uhr
In den Schulferien geschlossen, außer an den Sonntagen am Anfang und am Ende der Ferien. Während der Öffnungszeiten können Sie unter der Nummer 09141- 923975 Ihre Bücher auch telefonisch verlängern lassen!
Hl. Kreuz, Jahnstraße 41

Termine für die Bücherfaltkurse:
am Dienstag, den **20.10. + 27.10.2026**

Anmeldung bitte bei Frau Gund unter 01525/ 3869092 oder per Email unter maria@a-gund.de

BÜCHEREI IN ELLINGEN

Wir haben für Sie geöffnet:
Mittwoch: 15.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag: 18.00 - 19.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag im Monat: 11.00 - 12.00 Uhr
Während der Öffnungszeiten können Sie auch telefonisch Bücher verlängern unter der Nr. 09141/1228. Pfarrheim, Weißenburger Str. 37

Kindergarten St. Gunthildis

ENDE EINES WUNDERSCHÖNEN KINDERGARTENJAHRES

Nach einem sehr schönen und ereignisreichem Kindergartenjahr starten wir nun in die letzten Wochen vor den Sommerferien.
Gemeinsam durften wir viele interessante Momente erleben. Das vergangene Kindergartenjahr war geprägt von zahlreichen und spannenden Angeboten, kreativen Projekten und abwechslungsreichen Aktivitäten.
Besonders die vielen Ausflüge ermöglichten den Kindern unvergessliche Erlebnisse und bereicherten den Alltag. Wir waren in Schwabach im Puppentheater, auf dem Erlebnisbauernhof Auhof in Hilpoltstein und die Vorschulkinder sahen sich im Bergwaldtheater das Stück „Pipi in Taka Tuka Land“ an.

Auch unsere Feste und Feiern wie St.Martin und das Frühlingsfest, sorgten für fröhliche Höhepunkte. Ein besonderes Highlight steht den Vorschulkindern noch bevor: Der Abschiedsgottesdienst. Außerdem feiern wir das Büchertaschenfest in jeder Gruppe. An diesem Tag darf jedes Vorschulkind die Büchertasche mitbringen und den anderen Kindern erklären, was in der Schule alles gebraucht wird.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. *Stephanie Meyer*

FRÜHLINGSFEST MIT SELBSTGESCHRIEBENER GESCHICHTE

Am Freitag, den 08. Mai 2026, verwandelte sich der Kath. Kindergarten St. Gunthildis in ein buntes Festgelände, als um 15.00 Uhr das Frühlingsfest startete. Der Garten war festlich dekoriert. Frau Meyer begrüßte Herrn Dekan Bayerle, alle Eltern und Gäste ganz herzlich.
Zu Beginn sagen alle gemeinsam das Lied: „Wenn das große Fest beginnt.“
Anschließend las Frau Meyer die Geschichte „Die kleine Hummel Brummel“ vor. Diese Geschichte wurde selbst geschrieben, in Anlehnung an die Geschichte „Die kleine Hummel Bommel“.
„Die kleine Hummel Brummel“ suchte das große Glück. Sie traf auf ihrer Reise unterschiedliche Tiere, die ihr immer einen Tanz vorführten, welcher für das einzelne Tier das große Glück bedeutete. Jede der drei Gruppen hatte sich jeweils für zwei Tiere einen Tanz überlegt und diesen aufgeführt. Zum Schluss sangen alle gemeinsam das Lied: „Glück“.

Gegen 16:00 Uhr wurde das Kuchen- und Kaffee-Buffet eröffnet. Außerdem gab es Brezen, Wiener und Käsesemmeln zur Stärkung. Für den Durst wurde Wasser, Apfelschorle und Radler für die Erwachsenen angeboten.
Bei herrlichem Sonnenschein fand das Fest gegen 18 Uhr einen schönen Ausklang. *Stephanie Meyer*

Wir sind schon wertvoll, einfach, weil wir sind. Vielleicht heißt es deshalb im Englischen auch "human being" und nicht "human doing" Samuel Koch

Jahreshauptversammlung 2026

Kolping

RÜCKSCHAU, NEUWAHLEN UND ZAHLREICHE EHRUNGEN

Außer den geselligen Veranstaltungen wie Grillnachmittag oder Faschingsabend, welche auch gemeinsam mit dem Frauenbund durchgeführt wurden, wurde auch beim Jahresausflug nach Kloster Scheyern, der gemeinsamen Wanderung oder bei der Adventsfeier die Gemeinschaft über alle Generationen hinweg gepflegt.
Nicht fehlen durften aber auch die Beteiligung und aktive Unterstützung bei den Veranstaltungen der kath. Pfarrei sowie das Gedenken an den Vereinsgründer Adolf Kolping am Gedenktag und am Weltgebetstag.
Dieses Jahr fanden auch wieder turnusgemäß die Neuwahlen des Vorstandes statt.
Dabei wurden als 1. Vorsitzender Karl-Heinz Hasselmeier, als 2. Vorsitzende Heike Stary, als Präses Dekan Konrad Bayerle, als Schriftführer Ludwig Gilch, als Kassier Matthias Ottinger, als Frauen- und Seniorenbeauftragte Elisabeth Machui, als Beauftragter für Jugend und Familie Georg Stary und als eine von zwei Kassenprüfern Karin Hecker für weitere drei Jahre im Amt bestätigt.
Für den langjährigen Kassenprüfer Anton Jäger wurde Konrad Bender neu gewählt.
Außerdem standen im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine Reihe von Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft an.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft konnten Matthias Ottinger und Georg Stary, für 40 Jahre Karl-Heinz Hasselmeier geehrt.
Weiterhin konnten für 25 Jahre Treue zum Verein Inge Meyer und Ludwig Gilch der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.
Alle Geehrten erhielten die Ehrenurkunde und Gutscheine des Kolpingwerkes Deutschland sowie Geschenke der Kolpingfamilie Weissenburg.

Hasselmeier

Hasselmeier

Die Fotos zeigen die Vorstandschaft sowie einen Teil der Geehrten. Matthias Ottinger und Georg Stary waren entschuldigt.

Die Versammlung wurde noch mit dem Ausblick auf die Termine in 2026 abgeschlossen, wobei besonders zum geplanten Familienwochenende vom 11.-13. September im Kolpinghotel in Pfronten sowie zum Jahresausflug am 26. September nach Forchheim, Buttenheim und Umgebung eingeladen wurde, zu dem auch interessierte Nichtmitglieder gerne willkommen sind.

Karl-Heinz Hasselmeier

Herzliche Einladung auch an Nichtmitglieder!

- Darmtherapie
- klassische Homöopathie
- Hormontherapie mit bioidenthischen Hormonen
- Nebennierenschwäche-Therapie
- Mikroimmuntherapie
- Ohrakupunktur
- verschiedene Massagetechniken...

Martina Plum
NATURHEILPRAXIS

Weinbergstraße 8
91792 Ellingen
Telefon 09141/9744069
info@naturheilpraxis-plum.de
www.naturheilpraxis-plum.de

K. Bender

dpsg
Stamm WUG

Pfadfinder

AKTIONEN 2026

Hast du Lust mitzumachen?
Kontakt und Infos bei Herrn Kaplan Büttel und https://www.dpsg-weissenburg.de/

Der ganze Pfadfinderstamm St. Georg ist erfolgreich in das Jahr 2026 gestartet.
Beginnend mit der wieder sehr „ertragreichen“ Christbaumaktion im Januar stand Anfang Mai die 66. Sammelaktion **„Flinke Hände, flinke Füße“** auf dem Programm. Die Verlegung auf den zweiten Samstag im Mai hat sich bewährt und so konnten die Weißenburger und die Pleinfelder Pfadfinder diese Sammelaktion wie im Vorjahr bei sehr angenehmen Frühlingswetter durchführen. Rd. 50 Grüpplinge und Leiter starteten am Samstagmorgen am Jugendheim an der Hl. Kreuz Kirche und sammelten mit 6 Fahrzeugen im gesamten Stadtgebiet fleißig Altpapier und Altkleider. Mit rd. 23 to. Altpapier und gut 11 to. Altkleidern wurde nahezu das Vorjahresergebniss wieder erreicht. Traurig sind aktuell dagegen die schlechten Verwertungspreise, die den Erlös für die örtliche Jugendarbeit stark reduzieren.
Für den Pfadfinderstamm ist diese traditionelle Sammelaktion aber dennoch wichtig, um über den Einsatz den „Gemeinschaftsgeist“ des gesamten Pfadfinderstammes zu stärken. Auch die kurze Andacht vor der Mittagspause durch Kaplan Thomas Büttel, als Kurat der Pfadfinder, hat den sozialen Aspekt dieser Sammlung in den Vordergrund gestellt. Ganz erfreulich entwickeln sich dagegen die Barspenden, die neben vielerlei Süßigkeiten für die Kindern die Sammeltätigkeit zusätzlich belohnen. Außerdem kann den Pleinfelder und den Weißenburger Firmen nicht genug gedankt werden, die mit der kostenlosen Bereitstellung von Fahrzeugen diese Sammelaktion erst möglich machen. Dies waren heuer die Baugeschäfte Wagner und Wiedemann, die Firmen Maler Krapp, Teppich Ludwig, Reichart Landtechnik und auch Schindler, Pappenheim.
Am Ostermontag war dann das Pfadfinderheim erneut Ort einer kleinen Osteraktion. Im Anschluss an den Familiengottesdienst waren die Kinder eingeladen, im Garten kleine Osterüberraschungen zu suchen.
Gut Pfad!

Konrad Bender

K. Bender

Einladung zum großen Sommerfest

am Samstag, den **11.07.2026**

Ab 14:00 Uhr findet das traditionelle Sommerfest der St. Georgs-Pfadfinder im Garten an der Hl.-Kreuz-Kirche statt. Mit Kaffee und Kuchen, Biergarten und Grillstand kommt das leibliche Wohl auf keinen Fall zu kurz. Auch anlässlich der 80- Jahrfeier soll bereits ab Freitag ein BeWo (Begegnungswochenende) stattfinden und erstmals wieder ein Alleinunterhalter zum Einsatz kommen. Auf das ebenfalls erstmals ausgeschenkte Pröls-Bier darf man sich ebenfalls freuen.

An die ganze Pfarrgemeinde ergeht herzliche Einladung.

Maiandacht in Dorsbrunn

FEIERLICHE MAIANDACHT AN DER DREIFALTIGKEITSKAPELLE MIT TRADITION

Zahlreiche Gläubige versammelten sich am 17. Mai zur traditionellen Maiandacht in Dorsbrunn. Gemeinsam zog die Gemeinde von der Kirche zur Dreifaltigkeitskapelle. Trotz eines lebhaften Windes ließen sich die Teilnehmer die gute Stimmung nicht nehmen und machten sich betend und singend auf den Weg zur Kapelle.
An der festlich geschmückten Dreifaltigkeitskapelle wurde anschließend die Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Die besinnlichen Texte, Gebete und Marienlieder verliehen der Andacht einen würdigen und feierlichen Rahmen. Die besondere Atmosphäre an der Kapelle und die schöne Gemeinschaft machten die Feier zu einem gelungenen Zeichen gelebten Glaubens und Zusammenhalts.
Im Anschluss waren alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das Kirchteam freute sich über die rege Beteiligung und die positive Resonanz der Besucher.

Peter Krug

Die Maiandacht an der Dreifaltigkeitskapelle ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens in Dorsbrunn und trägt dazu bei, Gemeinschaft und Tradition zu pflegen. Ein herzliches Vergelts Gott der Feuerwehr Dorsbrunn, den Mesnern, den Minis und allen anderen Helfern die zum Gelingen des Fests beigetragen haben.

Isabella Krug

Viele fleißige Helfer

AM 21. MÄRZ FAND DER ALLJÄHRLICHE KIRCHENPUTZ IN DER EXPOSITURKIRCHE ST. NIKOLAUS STATT

Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer waren dem Aufruf gefolgt, um gemeinsam das Gotteshaus auf Hochglanz zu bringen.
Mit großem Einsatz wurden Bänke, Fenster, Altäre und viele weitere Bereiche der Kirche gründlich gereinigt. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Hände konnten die anfallenden Arbeiten zügig und erfolgreich erledigt werden.

Nach getaner Arbeit waren alle Helferinnen und Helfer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In geselliger Runde bot sich die Gelegenheit, sich zu stärken und bei guten Gesprächen noch etwas Zeit miteinander zu verbringen.
Ein herzliches Vergelts Gott gilt allen, die ihre Zeit und Arbeitskraft für den Kirchenputz zur Verfügung gestellt haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre die Pflege und Erhaltung des Gotteshauses nicht möglich. Die Pfarrgemeinde freut sich über die große Hilfsbereitschaft und das gelebte Miteinander.

Isabella Krug

VR Bank
im südlichen Franken eG

vr-sf.de · info@vr-sf.de
Luitpoldstraße 13 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Mo.-Fr. 8-18 Uhr 09141 970-0
09851 580-8000 | 09871 707-0

Maiandacht in Veitserlbach

IMMER MITTWOCHS IM MAI WURDEN UM 19 UHR AN DER VEITSERLBACHER KAPELLE MAIANDACHTEN ABGEHALTEN.

Es war jedes Mal schön und die Teilnehmer hatten eine angenehme Stunde in der Natur an einem der schönsten Plätze oberhalb von Veitserlbach.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mit- und Vorbeter.
Am ersten Sonntag wurde die feierliche Maiandacht bei schönem Wetter mit Diakon Waldmüller gefeiert. Im Anschluss ging es bei Bewirtung mit Kaffee und Kuchen unterhaltsam weiter.

Angela Birkhan, Michaela Pirling, Thomas Wörlein

Thomas Wörlein

Vorschau:
Oktoberrosenkränze in Veitserlbach
Wir möchten auch die Oktoberrosenkränze in der Marienkapelle wieder durchführen. Diese finden an den Freitagen im Oktober um 18 Uhr statt.

Jubiläumsfest der DJK

Save the Date!
1. und 2. August 2026

J. Schotterer

DIE DJK LÄDT ZUM 70 JÄHRIGEN BESTEHEN EIN

Am 1. und 2. August 2026 begeht die DJK ihr 70-jähriges Vereinsjubiläum - ein Wochenende voller Spaß, Musik und Gemeinschaft!
Den Auftakt machen am Samstagvormittag die Kleinen. Ab 11 Uhr findet ein Bambini Turnier statt. Anschließend ist ein Familiennachmittag mit Spiel und Spaß am Sportplatz geplant. Hüpfburg, Wasserspiele und vieles mehr stehen für Groß- und Klein bereit. Ab 15 Uhr wird es sportlich, unsere 1. Mannschaft spielt ihr erstes Bezirksligaspiel in der neuen Saison. Den Tag rundet die Ettenstatter Live-Band Crunchy Buns mit einem Open-Air-Konzert ab.

Der Familiensonntag beginnt mit dem Gottesdienst um 9.30 Uhr, der musikalisch von der DJK Kapelle begleitet wird. Parallel findet auch eine Kinderkirche statt. Anschließend werden bei einem gemeinsamen Frühschoppen langjährige Mitglieder geehrt. Nach dem Mittagessen sind wieder viele Aktivitäten, wie eine Olympiade, DJK-Quiz und weiteres, geplant. Zusätzlich besteht die Schnuppermöglichkeit in die verschiedenen Sparten der DJK – Schützen, Tennis und Musik. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Feiert mit uns dieses besondere Jubiläum – wir freuen uns auf euch und unvergessliche Momente!

Josefine Schotterer

Top Teams - Unsere Ministranten

STOPFENHEIM - DORSBRUNN Ratschen
An den Kartagen – wenn die Glocken verstummt sind – waren unsere Ministranten mit ihren Ratschen in Stopfenheim und Dorsbrunn unterwegs. Herzlichen Dank unseren Minis und allen, die unsere Ministranten für ihren Dienst mit einer Gabe entlohnt haben.

Monika Götz

Monika Götz

Monika Götz

DORSBRUNN Wir verabschieden Minis
Nach 5 Jahren bei Amelie und 6 Jahren bei Philipp und Jan im aktiven Ministrantendienst war es soweit, die drei Minis wurden im Rahmen des Gottesdienstes am Ostermontag aus dem kirchlichen Ministrantendienst verabschiedet.
Mit schönen Dankesworten von Dekan Bayerle, einer Urkunde für die langjährigen Tätigkeiten sowie einem kleinen Geschenk der Pfarrgemeinde wurden die Drei nach dem Gottesdienst geehrt und von den Gottesdienstbesuchern würdig verabschiedet.
Wir möchten uns nochmals für die treuen Dienste in unserer Expositur bedanken und wünschen alles Gute für alles, was nun kommen wird.

Marion Schertel

Marion Schertel

Andrea Krach

Ing.-Büro Lehmeyer
für Energieberatung

Staatliche Zuschüsse von KfW/BAFA
für Wohngebäude und Unternehmen
Dämmung, Strom- und Wärmeerzeugung

neutral | unabhängig | 30 Jahre Erfahrung

Weißenburg | Tel. 09141 / 86 82 0
www.energieberatung-lehmeyer.de

Dipl. Bauing. K. Lehmeyer

Kinderkirche

IN DEN VERGANGENEN MONATEN WAR IN DER KINDERKIRCHE WIEDER VIEL GEBOTEN
Mit viel Freude und Begeisterung haben die Kinder verschiedene religiöse Themen erlebt, gefeiert und kreativ gestaltet.

Zum **Fasching** feierten wir einen bunten, verkleideten Gottesdienst zum Thema „Jona und der Wal“. Spielerisch wurde die Geschichte mit einem „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel aufgegriffen und gemeinsam entdeckt, wie Gott Jona auf seinem Weg begleitet hat.
In der Fasten- und Osterzeit schmückten die Kinder gemeinsam den **Osterbrunnen** und gestalteten ihr eigenes großes Osternest vor der Kirche. Außerdem begleiteten wir Jesus auf seinem Leidensweg beim Kinderkreuzweg, der die Ereignisse der Karwoche kindgerecht näherbrachte.
Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame **Pfarrverbands-Gottesdienst** der Kinderkirche in Fiegenstall, bei dem viele Familien zusammenkamen und miteinander Gottesdienst feierten.
Im Mai beschäftigten wir uns mit dem Leben der **Heiligen Elisabeth**. Die Kinder erfuhren von ihrem Einsatz für arme und kranke Menschen und überlegten, wie auch sie anderen helfen können.
Zur Vorbereitung auf **Fronleichnam** fand eine Bastelaktion für den Kinderaltar statt. Mit viel Eifer gestalteten die Kinder Herzen und Fische aus Holzplatten, die mit Nägeln und bunten Fäden verziert wurden. Die entstandenen Kunstwerke haben wir dann an Kinderaltar beim Fronleichnamsfest geschmückt.
Wir freuen uns über die vielen schönen Begegnungen und danken allen Kindern, Eltern und Helferinnen und Helfern für ihr Mitwirken.

Kathrin Krach

Frauenbund: Unser vielfältiges Angebot

IN DEN VERGANGENEN WOCHEN DURFTEN WIR ZAHLREICHE SCHÖNE, BEREICHERNDE UND GEMEINSCHAFTSSTIFTENDE VERANSTALTUNGEN ERLEBEN. VIELE FRAUEN AUS DER GEMEINDE HABEN TEILGENOMMEN, MITGEHOLFEN ODER EINFACH DIE BEGEGNUNGEN GENOSSEN

Am Donnerstag, 5. Februar fand die **Jahreshauptversammlung** statt. Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich über die Entwicklungen des vergangenen Jahres zu informieren und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Außerdem durften wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.

Das **Dorf-Café** öffnete sowohl im Februar als auch im März seine Türen und bot an beiden Nachmittagen einen gemütlichen Rahmen für Begegnung, Austausch und gute Gespräche.

Ein besonderes Highlight war der **Bezirkstag in Stopfenheim** am Mittwoch, 25. Februar. Unter dem Thema „Künstliche Intelligenz im Alltag“ erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in ein Thema, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Der **Weltgebetstag** wurde am Freitag, 6. März in Trommetsheim gefeiert. In Verbundenheit mit Christinnen weltweit wurde gemeinsam gebetet und gesungen.

Für Familien mit kleinen Kindern gab es am Montag, 23. März ein fröhliches **Bewegungsabenteuer**, das mit viel Lachen, Spiel und Bewegung gefüllt war.

Traditionell wurde am Mittwoch, 25. März im FW-Haus das **Palmbüschel-Binden** durchgeführt. Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass wunderschöne Palmbüschel für den Palmsonntag entstanden.

Am Donnerstag, 23. April trafen sich zahlreiche Frauen zum **Frühstück mit den Landfrauen**. Bei einem reich gedeckten Tisch entstanden viele anregende Gespräche und ein fröhlicher Vormittag. Bereichert wurde das Frühstück durch den Vortrag von Gerlinde Reichardt zum Thema „Stärken stärken“.

Den Abschluss der vergangenen Veranstaltungen bildete die **Maiandacht an der Grotte** am Freitag, 8. Mai. In der besonderen Atmosphäre dieses Ortes wurde der Marienmonat feierlich und besinnlich begangen.

Im Anschluss gab es wie immer Häppchen, Sekt und gute Gespräche.

AUSBLICKE

Heimatfest 19.07.2026
Der Frauenbund wird wieder Küchle und Kuchen backen.

Frühstückstreff ab Juli:
am 1. und 3. Mittwoch im Monat im Pfarrhaus Stopfenheim

Michaela Merklein

Wenn das Leben anders wird – Wege durch die Trauer

VORTRAG VON GERLINDE REICHARDT, TRAUMASENSIBLE UND SYSTEMISCHE TRAUERBEGLEITERIN

19.11.26 um 19h im Pfarrhaus

Trauer gehört zu den Erfahrungen, die das Leben grundlegend verändern können. Sie betrifft nicht nur den Moment des Abschieds, sondern oft lange Zeit danach den Alltag, die Beziehungen und das innere Gleichgewicht.

An diesem Abend geht es darum, Trauer besser zu verstehen und mögliche Wege kennenzulernen, mit ihr zu leben. Was geschieht in uns, wenn wir einen Menschen verlieren? Was hilft in Zeiten, in denen Worte fehlen? Und welche Bedeutung können Begegnung, Rituale und Glaube in dieser Zeit haben?

Der Vortrag lädt dazu ein, eigene Erfahrungen einzuordnen, verbreitete Vorstellungen von Trauer zu hinterfragen und Anregungen für den Umgang mit schwierigen Zeiten mitzunehmen. Neben kurzen Impulsen wird es auch Raum für Austausch und einfache praktische Übungen geben.

Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig davon, ob sie selbst betroffen sind oder Menschen in Trauer begleiten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro Stopfenheim (Tel. 09141 5780 – auch per WhatsApp -oder Mail: stopfenheim@bistum-eichstaett.de), aber auch die spontane Teilnahme ist möglich.

Gerlinde Reichardt und Pfarrgemeinderat Stopfenheim

Urnengräber

AUF DEM FRIEDHOF IN STOPFENHEIM WURDE DAS FELD DER URNENGRÄBER ERWEITERT

Mit dieser Maßnahme wird der steigenden Nachfrage nach Urnenbestattungen Rechnung getragen und zugleich eine würdevolle und gepflegte Ruhestätte für Verstorbene geschaffen.

Die neu angelegten Grabstellen fügen sich harmonisch in das bestehende Friedhofsbild ein. Die Erweiterung trägt dazu bei, auch künftig ausreichend Bestattungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger unserer Pfarrei bereitzustellen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die die Planung und Umsetzung des Projekts unterstützt haben.

Kirchenverwaltung Stopfenheim

Was im Frühjahr bei Kolping los war...

IN DEN LETZTEN MONATEN ORGANISIERTE DIE KOLPINGSFAMILIE ELLINGEN IHRE TRADITIONELLEN VERANSTALTUNGEN IM FRÜHJAHR.

Zur **Müllsammelaktion** Ende März trafen sich etwa 30 Teilnehmer - darunter auch viele junge Familien - am Kolpingsturm, um in und um Ellingen den weggeworfenen Abfall zu sammeln. Dieses Jahr fiel besonders auf, dass leider Parkplätze sehr verschmutzt sind. So konnte viel Müll im Bahnhofsbereich und am Nettoparkplatz gesammelt werden, den uns der Bauhof Ellingen zur Entsorgung abnahm. Vielen Dank dafür. Zum Abschluss gab es wie gewohnt Bratwurstsemmeln und selbstgebackenen Kuchen.

Zum **Tanz in den Mai** am 25. April kamen etwa 100 Gäste in das kath. Pfarrheim und genossen die vielseitige Tanzmusik von Magic Sound, das gute Essen der Metzgerei Grötsch und ein Kuchenbuffet mit selbstgemachten Torten. Zwei Paare der Nürnberger Schembart Gesellschaft e.V. zeigten in Kostümen zwei Tänze der italienischen Renaissance aus dem 15. Jahrhundert und leiteten anschließend einen historischen Publikumstanz an, der von zahlreichen Ballbesuchern begeistert mitgetanzt wurde. Zu späterer Stunde wurden die Lachmuskeln noch von einer etwas anderen musikalischen Performance strapaziert. Insgesamt war es ein schöner bunter Abend mit guter Stimmung und ein paar Runden auf der Tanzfläche oder in der Bar.

Gleich am 1. Mai ging es weiter mit der traditionellen **Maiwanderung**, die in der Maxkirche mit einem festlichen Gottesdienst mit Bläserbegleitung von der Ellinger Deutschordenskapelle begann. Danach wanderten um die 50 Teilnehmer über die Lauterbrunnmühle bis nach Pleinfeld in den Kastanienhof, um dort gemeinsam zu essen und die Geselligkeit zu genießen.

Am Samstag, den 9. Mai 2026, fand zum zweiten Mal eine besondere Aktion in Ellingen statt, der sogenannte **„Spaziergang zum TRÖDELn“**. Dazu meldeten sich etwa 50 Teilnehmer an, die in Ellingen auf ihrem Grundstück einen Trödelstand angeboten haben. Für die Spaziergänger wiederum gab es einen Übersichtsplan mit den Trödelstandorten. Leider fand die Aktion dieses Jahr weniger Anklang, was sicher auch an den vielen anderen Veranstaltungen an diesem Wochenende lag.

Auch die **Senioren** trafen sich in letzter Zeit zwei Mal im katholischen Pfarrheim, um in gemütlicher Runde über ganz unterschiedliche Themen zu sprechen. An einem Nachmittag standen Ellinger Flurnamen im Mittelpunkt, welche anhand alter Pläne ermittelt und diskutiert wurden. Ein andermal spielte die Musik der 50er und 60er Jahre die Hauptrolle und es wurden Interpreten und Titel von alten Schlagern gesucht. Bei der Musik aus alten Zeiten kamen auch die ein oder andere Erinnerung und alte Geschichten auf.

Elke Eibl

Viele Aktive beim Tanz in den Mai im Pfarrheim Ellingen und bei der Maiwanderung vor der Maxkirche (Fotos Eibl)

... und was im Sommer so läuft

Müllsammeln vor dem Kolpingsturm in Ellingen (Eibl)

Herzliche Einladung!

Kolping

Kolpingsfamilie
Ellingen

Auch im Sommer finden unterschiedliche Veranstaltungen statt. Für Schulkinder gibt es wieder eine **Schnitzeljagd**, die am Donnerstag, den 6. August um 15 Uhr am Kolpingsturm startet. Die Senioren treffen sich am Donnerstag, den 12. Juli ab 14 Uhr im schönen **Biergarten** der Zollmühle.

Für alle Mitglieder und Menschen, die uns kennenlernen möchten, gibt es **zwei Turmtreffs** im Kolpingsturm im Stadtgarten. Am Freitag, den 7. August ab 18 Uhr wird der Grill angeworfen und jeder kann einfach vorbeikommen. Für Getränke ist gesorgt, Grillgut bitte selbst mitbringen. Am Sonntag, den 20. September ab 14 Uhr ist dann ein Spielenachmittag angesagt. Wir freuen uns auf euch.

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte bis Anzeigenschluss am

01.10.2026

zur Anzeigenannahme bei:
Konrad Bayerle

Tel: 09141 85860 oder:
k.bayerle@bistum-eichstaett

In 30 Jahren um die ganze Welt

MIT DEM WELTGEBETSTAG 2026 VERABSCHIEDET SICH MARITTA HANTSCHMANN AUS DEM ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAGSTEAM, DAS SIE 30 JAHRE MIT GELEITET HAT.

Mit Maritta als „Reiseleiterin“ wurden wir in 30 Jahren in 30 verschiedene Länder weltweit geführt. Es waren viele kleine Inselstaaten dabei, die für uns sehr exotisch waren, aber auch europäische Nachbarn wurden besucht und Länder Afrikas und Südamerikas. Wir lernten viel über geographische Besonderheiten, wirtschaftliche und politische Probleme, aber besonders über die vielfältigen Sorgen und Nöte der Frauen und Mädchen in diesen Ländern. Nach dem Motto: **Informiert beten – betend handeln**

Dieses Jahr waren wir mit unserem Gottesdienst in Nigeria zu Gast. Die Texte, Lieder und Gebete dafür haben Frauen aus Nigeria erarbeitet. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an das Matthäus-Evangelium (Kap. 11,28-30).

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten, wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen christliche Frauen aus Nigeria – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

JESUS: „KOMMT! BRINGT EURE LAST.“ – DIESE AUFFORDERUNG WILL AUCH UNS MUT MACHEN UND KRAFT SCHENKEN!

In Ellingen gibt es den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen bereits seit 1965, jährlich abwechselnd in der evangelischen Christuskirche oder katholischen Stadtpfarrkirche St. Georg. Maritta Hantschmann hat 1996 die katholische

Seite der Leitung übernommen. Mit viel Engagement und Herzblut hat sie in dieser Zeit die Materialien bestellt, passende Tischdekorationen gebastelt und die Vorbereitungstreffen im Team geleitet. Wir sind ihr sehr dankbar für diese Arbeit. Sie hinterlässt ein starkes Team, das nun neben Anita Popp (evangelisch) von Frau Hannelore Heller geleitet wird. Bei einem gemütlichen Abschlusstreffen wurde der letzte Weltgebetstag reflektiert, dankbar von Maritta Abschied genommen – und viel gelacht

Team 2026 _ ml

Ökumenisches Kirchenfest "Du bist wertvoll"

Herzliche Einladung!

DAS ÖKUMENISCHE KIRCHENFEST AM 20.09.2026 FINDET DIESES JAHR IN UND UM DIE KATHOLISCHE STADTPFARRKIRCHE ST. GEORG STATT

Programm

14.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche

ab 15.00 Uhr: Geselliges Beisammensein
mit Kaffee, Kuchen, Getränken und gegrillten Spezialitäten
Buntes Kinderprogramm
Büchertisch der Katholischen Öffentlichen Bücherei Ellingen
Mini-Bar und weitere Überraschungen

16.30 Uhr: Geistlicher Impuls

Jahresspende 2026

GEMEINSAM KIRCHE VOR ORT GESTALTEN – JAHRESSPENDE 2026

Auch im Jahr 2026 bitten wir die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde wieder herzlich um ihre Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben und Angebote unserer Pfarrei St. Willibald.

Unsere Pfarrgemeinde lebt vom Engagement vieler Menschen, von Zeit, Ideen und persönlichem Einsatz. Darüber hinaus sind zahlreiche Vorhaben und laufende Aufgaben nur durch Ihre freiwillige finanzielle Unterstützung möglich. Ihre Jahresspende trägt seit vielen Jahren dazu bei, das kirchliche Leben vor Ort lebendig zu erhalten und dort zu helfen, wo andere Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Mit dieser Ausgabe des Pfarrmagazins erhalten alle katholischen Gemeindemitglieder ab dem 18. Lebensjahr ein persönliches Anschreiben mit näheren Informationen zur Jahresspende 2026. Ein beigefügtes Informationsblatt gibt dabei Auskunft über die Verwendung der eingegangenen Spenden des vergangenen Jahres und zeigt auf, für welche Aufgaben und Projekte die Mittel im Jahr 2026 vorgesehen sind. Transparenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Geldern sind uns dabei ein wichtiges Anliegen.

anna-zeis-ziegler_pfarrbriefservice

Schon heute möchten wir auf eine organisatorische Änderung hinweisen: Die Kontoverbindung hat sich geändert. Die neue Kontoverbindung lautet:

Pfarrkirchenstiftung
DE40370601931055627025
GENODED1PAX
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Allen, die unsere Pfarrgemeinde durch ihre großzügige Spende unterstützen, sagen wir bereits heute ein herzliches Vergelt's Gott. Mit Ihrer Hilfe tragen Sie dazu bei, dass St. Willibald auch weiterhin ein lebendiger Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Begegnung bleibt und seine vielfältigen Aufgaben erfüllen kann.

Ihr Dekan
Konrad Bayerle

Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen

Alle Bilder_pfarrbriefservice.de

DIE PFARREIEN ENTNEHMEN SIE BITTE DER ENTSPRECHENDEN SPALTENÜBERSCHRIFT:

ELLINGEN	FIEGENSTALL	STOPFENHEIM	WEISSENBURG
TAUFEN			
Leandro Schönmeier Vincent Maier Valentin Lukas Vietz Marie Lynn Küffner Lorenz Gruber Magdalena Theresa Funk	Emil Hammer	Vitus Joh. Bumann Lino Kümpflein Lara Schlund	Adriano Emilio Sullei Nikolaus Emilian Neumeier Leano Abrahamyan
TRAUUNGEN			
--	Michael Balaz & Laura, geb. Bauernfeind	--	--
BEERDIGUNGEN			
Erich Hickmann, 83 Edith Peschel, 91 Karl Koller, 67 Kunigunde Wachter, 88 Maria Hofmann, 79	--	Philomina Hablik, 93 Albert Reislöhner, 89 Elisabeth Bittner, 91	Eva Löffler, 74 Christine Ullmann, 88 Stilla Rudingsdorfer, 85 Johann Mahal, 78 Marina Kammerbauer,90 Petra Opitz, 68 Ruth Dreger, 95 Franz Wasser, 88 Oskar Weisel, 81 Anna Struhar, 90 Reinhard Seider, 77 Irmgard Hüttinger, 85 Gudrun Fister, 87 Rita Rummel, 92 Anja Michel, 61 Maria Heubusch, 91 Anton Büchele, 94 Nelli Kozlinskaia, 89 Rudolf Rombs, 98 Josef Renner, 88

Ziele zu haben, ist gut, aber ich bin überzwegt, dass Träume mehr Kraft haben, die Zukunft zu verändern.

Samuel Koch

Wenn ich etwss bewege, bewegt mich das. Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns Halt. Samuel Koch

Termine Aug – Dez 2026

Herzliche Einladung

DIE BEI DEN FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN VERWENDETEN FARBEN ENTSPRECHEN DEN PFARREIEN:

ELLINGEN - FIEGENSTALL - STOPFENHEIM - WEISSENBURG

WANN			ORT	VERANSTALTUNG
Sa	11.07.		Hl.-Kreuz	Sommerfest der Pfadfinder im Garten
So	12.07.	09.00 Uhr	St. Augustinus	Sonntagsmesse, anschl. Fahrzeugsegnung
So	12.07.	09.00 Uhr	Pfarrhaus	Kinderkirche im Pfarrhaus und Fahrzeugsegnung
So	12.07.	14.00 Uhr	Massenbach	Ökumenischer Kirchweihgottesdienst in der Kapelle
Mi	15.07.	7.30 Uhr	Pfarrhaus	Frühstückstreff
Mi	15.07.	14.00 Uhr	Ellingen	Frauenkreis – offen für ALLE und KDFB: "Du bist kostbar, wertvoll und wichtig", Pfr. Dr. Stübinger
Mi	15.07.	17.00 Uhr	Weißenbung	Frauenbund: Besuch bei Herrn Waldmüller mit Informationen über die Bienenhaltung
So	19.07.	09.30 Uhr	St. Augustinus	Festgottesdienst zum Heimatfest (Kpl. Büttel)
Fr	24.07.	15.30 Uhr	Westfriedhof	Bestattung frühverstorbener Kinder mit Pfarrerin Bloch und Pfarrer Dr. Stübinger
Sa	25.07.	17.00 Uhr	Pleinfelder Str.	Ökumenische Andacht zum Altstadtfest
Fr	31.07.	18.30 Uhr	Pfarrhaus	Sommerfest der Ehrenamtlichen
So	02.08.	10.00 Uhr	DJK Heim	Festmesse (Pfr. i.R. Brems) gestaltet von der DJK
Mi	05.08.	7.30 Uhr	Pfarrhaus	Frühstückstreff
Do	06.08.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Fr	07.08.	17.00 Uhr	Hl.-Kreuz	„30 Minuten Orgelmusik“ Orgelkonzert mit Dr. Birgit Reichel, Weißenburg
Sa	15.08.	08.30 Uhr	St. Augustinus	Festgottesdienst mit Weihe der Kräuterbüschel
Sa	15.08.	10.00 Uhr	St. Georg	Hochamt zu „Mariä Himmelfahrt“
Sa	15.08.	13.30 Uhr	St. Georg	Brüderandacht mit der Marianischen Männerkongregation
Sa	15.08.	18.30 Uhr	Marienkapelle	Hochamt zu „Mariä Himmelfahrt“
So	16.08.	10.00 Uhr	St. Nikolaus	Hl. Messe in Dorsbrunn
Mi	19.08.	7.30 Uhr	Pfarrhaus	Frühstückstreff
Mi	19.08.	18.00 Uhr	Hospiz	Kolping: Biergartentreff im Hospiz
Fr	21.08.	17.00 Uhr	Hl.-Kreuz	„30 Minuten Orgelmusik“ Orgelkonzert mit Dr. Peter Ruppert, Weißenburg
So	30.08.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Festgottesdienst zum Patrozinium (Pfr. i.R. Härteis) anschl. Weißwurstfrühstück

WANN			ORT	VERANSTALTUNG
Di	01.09.	09.00 Uhr	Pfarrheim	KDFB Frauenfrühstück
Mi	02.09.	7.30 Uhr	Pfarrhaus	Frühstückstreff
Do	03.09.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Fr	04.09.	17.00 Uhr	Hl.-Kreuz	„30 Minuten Orgelmusik“ Orgelkonzert mit KMD Raimund Schächer, Treuchtlingen
So	06.09.	10.00 Uhr	Marienkapelle	Hl. Messe zu „Mariä Geburt“
Fr	11.09.			Familienwochenende im Kolpinghotel in Pfronten
Sa	12.09.	17.00 Uhr	Hl.-Kreuz	Konzert zum Patrozinium: Edith Hussendörfer (Gesang) und Dr. Birgit Reichel (Orgel) u.a.
So	13.09.	10.30 Uhr	Hl.-Kreuz	Festgottesdienst zum Patrozinium, anschl. Weißwurstfrühstück im Hof des Kindergartens
So	13.09.	14.00 Uhr	KLJB Haus	Spätsommerfest
So	13.09.	17.00 Uhr	Pfarrhaus	Sommerfest der Kinderkirche am Pfarrhaus
Mi	16.09.	7.30 Uhr	Pfarrhaus	Frühstückstreff
Fr	18.09.	18.00 Uhr	Stopfenheim	Bibel und Brotzeit, Thema und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben
So	20.09.	09.00 Uhr	St. Augustinus	Sonntagsmesse (Kaplan Büttel) mit Aufnahme der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden Ministranten.
So	20.09.	10.30 Uhr	Dettenheim	Festgottedienst zum Patrozinium,70-jähriges Weihe-jubiläum der Scheunenkirche St. Gunthildis
So	20.09.	14.00 Uhr	St. Georg	Ökumenisches Kirchenfest im und um das katho-lische Pfarrheim
Fr	25.09.	18.00 Uhr	DJK Heim	KDFB: Brotzeitabend mit den Landfrauen
Sa	26.09.			Kolping: Jahresausflug nach Forchheim u.a.
Do	01.10.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Sa	03.10.	06.00 Uhr	Kirchplatz	Fußwallfahrt von Stopfenheim nach Wemding
So	04.10.	08.30 Uhr	St. Nikolaus	Festgottesdienst zum Erntedank, Dorsbrunn
So	04.10.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Festgottesdienst zum Erntedank mit dem Kindergarten
So	04.10.	10.00 Uhr	St. Georg	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Di	06.10.	09.00 Uhr	Pfarrheim	KDFB Frauenfrühstück mit Gebetskette
Di	06.10.	19.00 Uhr	Massenbach	„Herbstlichter“ Ökum. Andacht mit Taizé-Liedern
Sa	10.10.	09.00 Uhr	Ellingen	Kolping Altkleidersammlung
Sa	10.10.	13.00 Uhr	Lindelbach	Weinfahrt des Frauenbundes
So	11.10.	10.30 Uhr	Hl.-Kreuz	Jahresmesse für + Pfarrer Ludwig Romstöck

WANN			ORT	VERANSTALTUNG
Mi	14.10.	14.00 Uhr	Pfarrheim	Frauenkreis – offen für alle: "So waren die 50er Jahre - in Geschichten, Ton und Bild", Helga Laackmann
Mi	14.10.	14.30 Uhr	DJK Heim	Dorfcafé für Alle im DJK Sportheim
So	18.10.	09.30 Uhr	Stopfenheim	Festgottesdienst zur Kirchweih anschl. Stehempfang vor dem Pfarrhaus
So	18.10.	19.00 Uhr	St. Willibald	Ökumenischer Wortgottesdienst: Predigt Pastor Wolfgang Allgaier
Di	20.10.	18.00 Uhr	Bücherei	Bücherfaltkurs
Fr	23.10.	14.30 Uhr	Pfarrheim	KDFB Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Sa	24.10.	10.00 Uhr	St. Willibald	Katholischen Öffentlichen Bücherei
So	25.10.	10.30 Uhr	Hl.-Kreuz	Hl. Messe mit anschl. Predigtgespräch, Kindergarten, bei Getränken und Butterbrezen
So	25.10.	17.00 Uhr	St. Willibald	Kolping: Weltgebetstag, anschl. Gemütl. Beisammen-sein im Pfarrzentrum
Di	27.10.	18.00 Uhr	Bücherei	Bücherfaltkurs
Do	29.10.	18.00 Uhr	Bücherei	Bücherfaltkurs
So	01.11.	08.00 Uhr	St. Nikolaus	Festgottesdienst zum Allerheiligentag, Dorsbrunn
So	01.11.	09.30 Uhr	St. Augustinus	Festgottesdienst zum Allerheiligentag
So	01.11.	13.00 Uhr	St. Nikolaus	Andacht zum Totengedenken mit Gräbersegnung, Dorsbrunn
So	01.11.	13.30 Uhr	Weißenburg	Gräbersegnung Dettenheim / Holzingen
So	01.11.	14.00 Uhr	St. Augustinus	Andacht zum Totengedenken mit Gräbersegnung
So	01.11.	14.00 Uhr	Weißenburg	Gräbersegnung Oberhochstatt / Weimersheim
So	01.11.	15.00 Uhr	Westfriedhof	Gräbersegnung
So	01.11.	16.30 Uhr	Südfriedhof	Allgemeines Totengedenken
Di	03.11.	09.00 Uhr	Pfarrheim	KDFB Frauenfrühstück
Mi	04.11.	14.30 Uhr	Pfarrheim	KDFB Vortrag
Do	05.11.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
So	08.11.		Pfarrheim	Kolping Theater
Mi	11.11.	14.30 Uhr	DJK Heim	Dorfcafé für Alle im DJK Sportheim
Mi	11.11.	14.00 Uhr	Pfarrheim	Frauenkreis – offen für alle: "Nikolaus von Flüeli- ein Heiliger, den wir heute brauchen", Thomas Schneider
Do	12.11.	19.00 Uhr	Pfarrzentrum	Kolping: Preisschafkopf
Fr	13.11.	17.00 Uhr	DJK Heim	KDFB: Frauen Selbstverteidigungskurs
Sa	14.11.		Pfarrheim	Kolping Theater

WANN			ORT	VERANSTALTUNG
So	15.11.	09.00 Uhr	St. Augustinus	Hl. Messe mit anschl. Totenehrung zum Volkstrauertag
So	15.11.	19.00 Uhr	St. Willibald	Festgottesdienst des Dekanates: 25-jähriges Dienst-jubiläums von Dekan Bayerle, anschl. Stehempfang im Pfarrzentrum
Sa	17.11.		Pfarrheim	Kolping Theater
Do	19.11.	19.00 Uhr	Pfarrhaus	Vortrag zum Thema „Trauer“ Ref.: Gerlinde Reichardt
So	29.11.	10.00 Uhr	St. Georg	Pfarrmesse, anschl. ab 11.00 Uhr Kolpinggedenktag
So	29.11.	17.00 Uhr	St. Willibald	Adventssingen
Di	01.12.	09.00 Uhr	Pfarrheim	KDFB Frauenfrühstück
Mi	02.12.	19.00 Uhr	DJK Heim	KDFB Weihnachtsfeier
Do	03.12.	10.00 Uhr	St. Augustinus	Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr)
Fr	04.12.	06.00 Uhr	St. Augustinus	Frühschicht im Advent für Kinder/Jugendliche ab der 4. Klasse anschl. Frühstück im Pfarrhaus
So	06.12.	10.00 Uhr	St. Nikolaus	Hl. Messe zum Patrozinium, Fiegenstall
So	06.12.	09.00 Uhr	St. Nikolaus	Festgottesdienst zum Patrozinium Dorsbrunn
So	06.12.	09.00 Uhr	Kindergarten	Kinderkirche in Dorsbrunn zum Patrozinium
Mi	09.12.	14.30 Uhr	DJK Heim	Dorfcafé für Alle
Fr	11.12.	06.00 Uhr	St. Augustinus	Frühschicht im Advent für Kinder/Jugendliche ab der 4. Klasse anschl. Frühstück im Pfarrhaus
So	13.12.	13.30 Uhr	St. Georg	Brüderandacht der Marianischen Männerkongregation
So	13.12.	15.00 Uhr	St. Georg	KDFB Adventsandacht, anschl. Adventsfeier

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Weißenburg unter Mitwirkung von Mitgliedern der Pfarrgemeinde, Gremien und Gruppen

Kontaktadresse: Pfarrverband Weißenburg, Holzgasse 3, 91781 Weißenburg

Tel. 09141 85860, Fax 09141 858686

Auflage: 4700 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Konrad Bayerle, verantwortlich für die einzelnen Beiträge: die Autoren

Redaktion: Dekan Konrad Bayerle (kb), Pfarrer Dr. Thomas Stübinger (ts), für die einzelnen Pfarreien verantwortlich sind:

Michael Datz (md, Weißenburg, michael.datz@gmx.net), Monika Götz (mg, Stopfenheim, mgoetz@bistum-eichstaett.de), Maria Kahn (mk, Fiegenstall, maria.kahn@scheckenbauer.de), Marion Schertel (ms, Stopfenheim), Eveline Nitzsche (en, Ellingen), Martina Lindner (ml, Ellingen, martinalindner@email.de),

E-Mail: redaktion@pfarrverband-weissenburg.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 20.11.2026

Redaktionsschluss: 16.10.2026 Anzeigenschluss: 01.10.2026

Anzeigenannahme: Konrad Bayerle, Tel: 09141 85860, k.bayerle@bistum-eichstaett.de

DIE KINDER-SEITE

Kinder kinder...

VOM KLEINEN ENGEL WILLIE, DER SICH NICHT TRAUTE ZU FLIEGEN

Ich kann nicht. Ich trau mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungsklasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz vom Schlitten und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde. –

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt!

ERZÄHL UNS DEINE MUT-GESCHICHTE

Hat dir die Geschichte vom Engel Willie gefallen? Hattest du auch schon einmal so große Angst etwas zu tun? Irgendwann hast du dich dann doch überwunden? Hast deinen ganzen Mut zusammen genommen und dich getraut?

Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Deine Geschichte und/oder dein Bild oder ein Foto darfst du gerne an uns senden: Pfarramt St. Georg Ellingen, Redaktion Pfarrmagazin, Weißenburger St. 24, 91792 Ellingen, oder per Mail: redaktion@pfarrverband-weissenburg.de.

Einsendeschluss ist der 16.10.2026. Die spannendsten Geschichten und Bilder veröffentlichen wir an dieser Stelle im Pfarrbrief. Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht.

Wenn du uns ein Foto von dir schicken willst, brauchen wir von deinen Eltern eine schriftliche Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Bildes, explizit auch online!

Deine Redaktion vom Magazin des Pfarrverbands Weißenburg.

Alle Beiträge mit freundlicher Genehmigung von Anna Zeis-Ziegler in pfarrbriefservice.de

Unser Pfarrverband

Kontakte im Überblick

ELLINGEN - ST. GEORG

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger,
Tel: 09141-2508
tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand
Weißenburger Str. 24,
91792 Ellingen
Tel: 09141-2508
ellingen@bistum-eichstaett.de
Öffnungszeiten:
Di – Fr. 8 – 12 Uhr

Mesner/ Mesnerinnen Marga Opitsch (St. Georg)
Tel: 09141-1678
Klaus Weber (Spital)
Tel: 09141-3762

FIEGENSTALL - ST. NIKOLAUS

Pfarrer Dr. Thomas Stübinger,
Tel: 09141-2508
tstuebinger@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Annette Sand
Weißenburger Str. 24,
91792 Ellingen
Tel: 09141-2508
ellingen@bistum-eichstaett.de
Öffnungszeiten:
Di – Fr. 8.00 – 12 Uhr

Mesner/ Mesnerinnen Michaela Schrötz
Tel: 09148-9089788
Hans Seibold
Tel: 09148-868
Maria Kahn
Tel. 09148-909696

WEISSENBURG - ST. WILLIBALD

Pfarrer Dekan Konrad Bayerle
Tel: 09141-8586-0
kbayerle@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Cecilia Fecz
Holzgasse 3, 91781 Weißenburg
Tel: 09141-85860
weissenburg@bistum-eichstaett.de
Öffnungszeiten:
Di. 13.30 -16 Uhr
Mi. 8.30 – 11.30 Uhr
Do. 13.30 - 16.30 Uhr
Di. 8 - 12 Uhr (Dekanatsbüro)

Mesner/ Mesnerinnen Heidi Lehmeier (St. Willibald)
Tel: 09141-72905
Maria Grund (Hl. Kreuz)

STOPFENHEIM - ST. AUGUSTINUS

Pfarrer Dekan Konrad Bayerle
Tel: 09141-8586-0
kbayerle@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro Monika Götz
Ellinger Str. 4 91792 Stopfenheim
Tel: 09141-5780
stopfenheim@bistum-eichstaett.de
Öffnungszeiten:
Di. 8.30 – 11.30 Uhr
Mi. 14 - 16.30 Uhr
Fr. 8.30 - 11.30 Uhr

Mesner/ Mesnerinnen Gerlinde Lutz (St. Augustinus)
Stephan Martin (St. Augustinus)
Philipp Krach (St. Nikolaus, Dorsbrunn)

Katholische Pfarreien
St. Georg Ellingen
St. Nikolaus Fiegenstall
St. Augustinus Stopfenheim
St. Willibald Weißenburg

Pfarrverband Weißenburg
www.pfarrverband-weissenburg.de